



# GEMEINDEGRUSS

## RUDOW

2/2025



### Bezirk West

Westliche Stadtgrenze bis Zittauer Straße, südlich Großziethener Chaussee bis südliche Stadtgrenze – außer Frauenviertel

**Pfarrerin Dirschauer**, ☎ 28 09 52 88  
Sprechzeiten nach Vereinbarung  
E-Mail: dirschauer@kirche-rudow.de

### Bezirk Nord

Stubenrauchstraße und nördlich des Neudecker Wegs, Kanalstraße, Zittauer Straße und Matthäusweg.

**Pfarrer i.E. Dr. Ezequiel Hanke**  
Sprechzeiten nach Vereinbarung  
E-Mail: e.hanke@kirche-rudow.de

### Bezirk Südost

Neudecker Weg bis südliche Stadtgrenze und Waltersdorfer Ch. und östliche Stadtgrenze inkl. Frauenviertel

**Pfarrer Reis**, ☎ 0176 - 14 87 33 40  
Sprechzeiten nach Vereinbarung  
E-Mail: reis@kirche-rudow.de

### Die Küsterei

**Frau Wolf**

Köpenicker Straße 187, 12355 Berlin  
☎ 66 99 26 0, Fax 663 10 66;  
Dienstag 16.00 - 18.00 Uhr  
Mi. + Fr. 9.00 - 12.00 Uhr  
E-Mail: kuesterei@kirche-rudow.de  
**Sekretariat: Frau Galley**, galley@kirche-rudow.de  
**Redaktions-eMail:**  
gemeindegross@kirche-rudow.de

### Arbeit mit Kindern/Konfiarbeit

**Frau Berthold**

Sprechzeit nach Vereinbarung,  
☎ 0170 651 22 83, berthold@kirche-rudow.de

### Senioren- und Konfirmandenarbeit

**Frau Drechsel**, ☎ 66 99 26 14,  
E-Mail: drechsel@kirche-rudow.de

### Jugendarbeit/Konfirmandenarbeit

**Frau Tilsner**

Sprechzeit in der Küsterei nach Vereinbarung,  
☎ 66 99 26 15, tilsner@kirche-rudow.de

### Kirchenmusiker

**Timo Franke**

franke@kirche-rudow.de  
☎ 41 71 82 21, 0151 / 53 53 81 66

### EVANGELISCHE KIRCHE

Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

### Anmeldung zum Newsletter

newsletter@kirche-rudow.de

**Das Kirchhofsbüro** befindet sich auf dem Kirchhof Ostburger Weg 43-44, 12355 Berlin. Kirchhofsverwalter: **Herr Strickmann**, Sekr.: **Frau Loske**. telef. Erreichbarkeit: Mo. + Fr. 9.00-12.00 Uhr, Di. – Do. 9.00-15.00 Uhr, ☎ 663 49 78, Fax 664 50 07, E-Mail: kirchhof.rudow@gmail.com

**Öffnungszeiten Kirchhof:** 8.00 - 16.30 Uhr (s. S. 4)

### Evangelische Kindertagesstätte

Prierosser Straße 70-72, 12355 Berlin,  
☎ 661 49 79; Fax: 89 39 26 00,  
Leiterin **Frau Boege**  
E-Mail: kita.rudow@evkf.de

### Ev. Familienzentrum Rudow

Prierosser Straße 70-72, 12355 Berlin,  
☎ 66 99 26 19  
Leitung: Claudia Vogel  
E-Mail: familienzentrum.rudow@evkf.de

### Ev. Kindertagesstätte Momo

Neudecker Weg 33, 12355 Berlin, ☎ 34 34 70 81;  
Leitung: **Frau Natal-Williams, Frau Richter**  
E-Mail: kita.momo@evkf.de

### Gemeindezentrum am Geflügelsteig, Bühnenraum

☎ 66 46 25 64

### Diakoniestation

#### Britz-Buckow-Rudow

Martin-Luther-King-Weg 1-3, 12351 Berlin,  
Montag-Freitag 8.00 - 16.00 Uhr, ☎ 743 03 33

### Seelsorge Krankenhaus Neukölln

Rudower Straße, ☎ 130 14 33 50  
Sprechzeiten: Di. + Do. von 12.30 bis 14.00 Uhr  
Pfr. Madloch, Pfrn. Reichardt, Pfrn. Marquardt

### Seelsorge im Ida-Wolff-Haus

Jürgen Tetzlaff, ☎ 130 14 98 10,

### Internet [www.kirche-rudow.de](http://www.kirche-rudow.de)

### Wenn Sie für unsere Gemeinde spenden wollen

Evangelischer Kirchenkreisverband Süd,  
Berliner Sparkasse  
IBAN – DE03 1005 0000 4955 1905 83  
BIC – BELADEBEXX

Unter Verwendungszweck bitte unbedingt angeben:

**Ev. Kirchengemeinde Berlin-Rudow**



## Du tust mir kund den Weg zum Leben!

*Psalm 16, 11 1*

Oja, ich habe diese Geschichte gleich den Mitarbeitenden der Gemeinde erzählt, kurz nach dem Martinsfest. Sie lässt mich nicht los und fällt mir jetzt, Monate später, auch zum Monatsspruch für den Februar wieder ein. Also:

Ich war zum Martinsumzug am 11.11. nicht hier in Rudow geblieben, sondern hatte mich an dem Tag mit meinem Sohn, der Schwiegertochter und den Enkelkindern zum Laternenumzug verabredet. In Mitte. Dort geht die 3-jährige herzallerliebste Enkeltochter nämlich in eine Kita. Diese ist konfessionslos, multikulturell und international. Auf der Agenda steht das Prinzip der Wahrung der Kinderrechte an erster Stelle, gleich dahinter differenzierte bedürfnisorientierte Pädagogik, Inklusion. Das Prinzip Partizipation gehört zur Tagesordnung. Religiöse Feste und Rituale werden nicht vermittelt. Bewusst, um angesichts der Diversität niemanden auszugrenzen!

Mir, als Pfarreringrossmutter war da vieles erstmal fremd! Schau ich aber auf das kleine, selbstbewusste und sich gut abgrenzende kleine Mädchen und erkenne, was sie hier lernt, dann bin ich oft beeindruckt.

Der Laternenumzug ließ noch auf sich warten, wir beide spielten im Legoraum miteinander. Ein Schulkind, wohl der Bruder eines Kitakollegen, gesellte sich zu uns, zeigte seine selbstgebastelte Laterne. Wir kamen ins Gespräch. Ob er denn die Geschichte

von Martin kenne? Ich konnte mir die Frage nicht verkneifen. Ja! Er hätte im Religionsunterricht davon gehört. Wir wurden unterbrochen. Er verließ den Raum, und kam dann kurz darauf noch einmal zu mir. Im Raum war es schon etwas dämmrig, wir waren nur zu dritt. „Glaubst du noch an Gott?“ fragte er leise. „Ja, das mache ich!“ entgegnete ich ihm.

„Ich auch, wir auch!“ sagte er wie erleichtert. Schon huschte er wieder davon.

Ob Sie es nun glauben, oder nicht, diese kleine Geschichte hat mich bis aufs Mark berührt. Eine Bekenntnisfrage im Kindergarten? Ja! Ich sehe das beglückte Gesicht dieses Jungen noch vor mir; erfreut darüber, dass er da in seiner kleinen Welt noch jemanden ausfindig gemacht hatte, die auch „noch“ an Gott glaubt.

Einander zuzwinkernd sind wir uns dann unterwegs mit den Laternen noch einmal begegnet.

Ja, ich glaube an Gott. Sie wissen das und natürlich wird das auch von Pfarrer\*innen erwartet. Sonntag für Sonntag bekennen wir Christenmenschen das zudem auch in unseren Gottesdiensten. Nur: da sind wir zumeist unter uns.

Wie wichtig es vermutlich auch zukünftig jenseits der Mauern der Kirche sein wird, hat mir diese kleine „Martinsgeschichte“ verdeutlicht. Unser Bekenntnis zu Gott soll aufgehen wie ein Licht in dieser dämmrigen

Welt. „Mache dich auf und werde licht, denn dein Licht kommt!“, so haben wir das dann auch passenderweise im Advent gesungen. Ja, ich glaube an Gott! Gegen viele Zweifel und oft verzweifelt mit Gott ringend. Sie mögen das kennen: Diese Wie- und Warum-Fragen: „Wie kann das sein? Wie kannst du, Gott, das zulassen, dass so viele Menschen so schrecklich leiden müssen? In den Bombennächten in der Ukraine, auf der Flucht übers Mittelmeer, in den Tunneln und Kellern von Gaza oder im Libanon? Warum dieser Schmerz?“ Ich finde keine Antworten! Ich frage weiter. Und ich halte mich unterwegs an meinem Glauben fest und meinen Blick an das Kreuz gebunden. „Du tust mir kund den Weg zum Leben!“ so hat der Psalmist es formuliert, und ja, das ist ein Grund, auch für mich. Ich glaube an Gott, weil ich in ihm und seinen Worten und durch seine Weisungen einen Weg zum Leben und in meinem Leben gefunden habe. Weil ich mich geborgen und begleitet weiß, auch in bitteren Zeiten. Weil sein Licht mir die Finsternis dieser Welt erhellt und seine unbedingte Zusage zu Frieden und Gerechtigkeit mir die Richtung weist. Denn sein Wort nährt meine Sehnsucht nach einer gerechteren Welt, in der „Schwerter zu Pflugscharen“ umgeschmiedet werden und ich auch im frem-

den Nächsten den Bruder, die Schwester erkenne. Es ist dieser liebevolle, gnädige Blick Gottes auf uns, der mich sehen lehrt, wo es langgehen soll. Wohin der Weg führen kann! Ich glaube an Gott! Nicht weil ich mir damit Bonuspunkte für den Himmel erhoffe und das Jenseits in den Blick schon nehme. Wirklich, es ist ‚opiatische‘ Jenseitshoffnung, die mich hier an Gott festhalten lässt. Nein, um das „Hier und Jetzt“ geht es. Um ein gutes, gerechtes und gottgefälliges Leben auf dieser Erde. Um meines, um Ihres, um das dieser krisengeschüttelten Welt. In Gottes Wegen mit uns erkenne ich einen hilfreichen Weg in eine bessere Welt für uns. Ja, ich glaube an Gott, den dreieinigen: Vater, Sohn und Heiliger Geist. Er zeigt sich uns so vielgestaltig, divers! Als Schöpfer, als Bruder, als Geistkraft. Er gibt sich uns zu verstehen - zwischen Krippe und Kreuz bahnt er sich den Weg in unser Leben. In ihm finde und gehe ich meinen Weg, nicht ohne Umwege, aber stets gehalten und aufgefangen und mit der Möglichkeit, wieder umzukehren, falls ich vom Weg abgekommen sein sollte. Ich will das gerne immer weitersagen. Wenn ich gefragt werde, oder wenn ich spüre, dass da jemand Weg-los ist. Und ich hoffe, Sie machen mit! Mit hoffnungsvollen Grüßen im noch recht jungen Jahr, *Ihre Pfarrerin Beate Dirschauer*

Liebe Gemeinde, Sie haben die Möglichkeit, sich durch unseren Newsletter über Neuigkeiten, Veranstaltungen und Veränderungen in der Gemeinde informieren zu lassen.

Auf diesem Weg bekommen Sie auch kurzfristige Terminänderungen zeitnah mitgeteilt.

Auf unserer Homepage [www.kirche-rudow.de](http://www.kirche-rudow.de) können Sie sich mit einem Klick auf „Anmeldung für den Newsletter“ unkompliziert für diesen registrieren lassen.



## Kirchhof Ostburger Weg

Für die Zeit der Baumaßnahmen ist das halbe Tor (Ostburger Weg/Wirtschaftsweg) **am Wochenende** spätestens ab 9:30 Uhr offen und wird spätestens zur regulären Schließzeit des Kirchhofs geschlossen.

Wochentags ist dieses Tor wie folgt geöffnet:

Frühjahr + Herbst (März & Oktober) 7:00 - 18:00 Uhr

Winter (November - Februar) 8:00 - 16:30 Uhr

Sommer (April - September) 7:00 - 20:00 Uhr

Der Seiteneingang am Espenpfehl (per Knopfdruck öffnet sich das kleine Tor) hat folgende Durchlaufzeiten:

April - Oktober 7:00 - 18:00 Uhr • November - März 8:00 - 16:00 Uhr

**Der Besuch des Friedhofs ist bei einsetzender Dunkelheit, amtlichen Wetterwarnungen (z. B. Glätteis, Sturm, schwerem Sturm, Gewitter, etc.) nicht gestattet.**



## Unser Gemeindegemeinderat: gkr@kirche-rudow.de



Geschäftsführerin  
**Beate Dirschauer**



stellvert. Geschäftsführer  
**Philipp Reis**



**Dr. Ezequiel Hanke**



Vorsitzende  
**Bärbel Schoolmann**



**Christel Jachan**



**Jason Rampf**



**Dana Richter**



**Norbert Schelske**



**Sabine Apel**



**Richard Spiering**



**Heide Binner**



stellvertret. GKR  
**Undine Droste**



stellvertret. GKR  
**Heinz-Jürgen Stamm**

## Die Kollektenzwecke im Februar 2024

2. Februar 2025 – Letzter Sonntag nach Epiphania

### Schulprojekt Libanon

Schule trotz großer Ungewissheit und Kriegsgefahr! Für die 1.300 syrischen Flüchtlingskinder, die in die Nachmittagsschulen der kleinen Organisation ‚Verein für soziale Unterstützung und Bildung‘ gehen, ist das seit Anfang November Wirklichkeit. Sie kennen

kein anderes Leben als das in Zeltlagern, in denen sie im südlichen Teil der Bekaa-Ebene unweit der libanesisch-syrischen Grenze aufwachsen.

Dort gab es während der kriegerischen Auseinandersetzungen bis Ende November keine Bombardierungen. Der nördliche Teil der Bekaa dagegen war häufig Ziel der israelischen Luftwaffe, denn dort leben viele Schiiten, und die Hisbollah ist präsent.

Die syrischen Flüchtlingsfamilien, fast alle Sunniten, waren 2011 und danach aus dem Bürgerkrieg in ihrem Land in den Libanon geflohen. Nun leben sie wieder in massiver Ungewissheit – wird der Waffenstillstand halten, kommt es wieder zu Krieg und Zerstörung? Wie können sie sich schützen? Im Libanon gibt es weder Warnsirenen noch Schutzräume. Mehrere zehntausend sind nach Syrien zurück, aber für viele ist das keine Option – zu gefährlich für Leib und Leben, noch gefährlicher als ihr Leben im Libanon.

Eigentlich hätte das Schuljahr im Oktober anfangen müssen, aber alle Schulen im Libanon blieben zunächst wegen der Kriegshandlungen geschlossen; in vielen öffentlichen Schulen wurden Vertriebene aus dem Süden untergebracht. Die Lehrerinnen und Lehrer der Nachmittagsschulen hatten den ganzen Oktober über, so gut es ging, Fernunterricht über Whatsapp erteilt – erprobt in Pandemiezeiten. Aber nun fahren zum Glück die Schulbusse wieder, und der Unterricht findet in

Präsenz statt. Für diese Schulen, die nötiger sind denn je, erbitten wir die heutige Kollekte, insbesondere für die Bezahlung der Lehrerinnen und Lehrer, die auch in dieser schwierigen Lage unermüdlich weitermachen.

*Berlin, November 2024, Chris Lange*

9. Februar 2025 – 4. Sonntag v. d. Passionszeit

### Gefängnisseelsorge und Wohnungslosenhilfe (je ½)

Kirche im Gefängnis? Jesus selbst spricht von der Aufgabe, Gefangene zu betreuen: „Ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen“ (Mt 25, 36).

In Gottesdiensten, Andachten, Gesprächsgruppen und vielen Einzelgesprächen bringen speziell ausgebildete Seelsorger:innen das Evangelium hinter die Gefängnismauern und werden oft zu den einzigen Vertrauenspersonen für die Gefangenen. Sie bemühen sich gemeinsam mit den Inhaftierten um eine würdige Lebensperspektive nach der Haft und helfen den Gefangenen, den Alltag im Gefängnis anzunehmen. Bitte unterstützen Sie diese Arbeit mit Ihrer Kollekte.

Weitere Informationen unter:

<https://gefaengnisseelsorge.ekbo.de/gefaengnisseelsorge-in-der-ekbo>

Wohnungslos kann jeder Mensch werden! Menschen aus allen sozialen Schichten – auch Frauen und Familien mit Kindern – sind durch persönliche Notlagen von Wohnungslosigkeit bedroht oder betroffen. Der immer knappere Wohnraum führt zusätzlich zur stetigen Zunahme von Wohnungslosigkeit und prekären Wohnverhältnissen. Die Wohnungslosenhilfe der Diakonie unterstützt und berät Menschen in Wohnungsnot. Neben akuten Hilfen wie Mahlzeiten und Möglichkeiten zum Duschen, Waschen und Übernachten bietet sie auch langfristige Hilfen an. Die Menschen werden durch diese Angebote dabei unterstützt, ihren Wohnraum zu erhalten oder neuen Wohnraum zu erlangen und ihre persön-

liche Situation zu stabilisieren.

Zum Erhalt dieser wichtigen Hilfen bitten wir heute um Ihre Kollekte!

Weitere Informationen unter: [www.diakonieportal.de/themen/armut-wohnungslosigkeit/wohnungsnotfallhilfe](http://www.diakonieportal.de/themen/armut-wohnungslosigkeit/wohnungsnotfallhilfe)

16. Februar 2025 – Septuagesimae

### **Kirchentagsarbeit des Landesausschusses Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz des DEKT e. V.**

Kirchentag – ein großes Glaubensfest, das alle zwei Jahre gefeiert wird, dieses Jahr wieder vom 30. April bis 4. Mai in Hannover! Doch die Kirchentags-Bewegung ist immer aktiv, besonders in den Regionen: Kreiskirchentage werden gefeiert, Musikgruppen proben Beiträge für den nächsten großen Kirchentag, Gemeinden planen die Fahrt zum Kirchentag und suchen gleichgesinnte Gruppen und vieles mehr ...

Der Landesausschuss Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz des DEKT e. V. fördert dieses Engagement im Bereich unserer Landeskirche. Durch praktische Unterstützung z. B. beim Knüpfen von Netzwerken. Und finanziell durch Zuschüsse, damit jede:r den Kirchentag besuchen oder mitgestalten kann. Bitte unterstützen Sie diese meist ehrenamtliche Arbeit mit Ihrer Kollekte.

Weitere Informationen unter: [www.kirchentag.de/was-ist-kirchentag/ehrenamtliche-gremien/kdl](http://www.kirchentag.de/was-ist-kirchentag/ehrenamtliche-gremien/kdl)

23. Februar 2025 – Sexagesimae

### **Cansteinsche Bibelanstalt in Berlin e. V.**

Gemeinsam mit spannenden und kreativen Methoden die Bibel entdecken, das prägt die Arbeit der von Cansteinschen Bibelanstalt: Der Besuch im Bibellabor, die Gestaltung von Geschichten mit Lego-Bausteinen oder die kreative Online-Welt im Computerspiel Minecraft sind nur einige Highlights. Besuchen Sie das Bibellabor mit einer Gruppe, oder es kommt auf Wunsch auch zu Ihnen. Bitte unterstützen Sie die Arbeit der Cansteinschen Bibelanstalt mit Ihrer Kollekte.

Weitere Informationen unter:

[www.canstein-berlin.de](http://www.canstein-berlin.de)

## Ausgangskollekte im Februar

Nach wie vor geht es unserer **Partnergemeinde in West-Meadowland in Soweto** nicht gut. Die Menschen dort leiden immer noch unter der Pandemie. Die Zahl der Gottesdienstbesucher ist rückläufig und damit leider auch die Kollekten-Einnahmen.

Anders als in unserem Land, wo die Dienste in der Gemeinde noch über die Kirchensteuereinnahmen gewährleistet werden, dienen in Südafrika die Gottesdienstkollekten der Finanzierung der Gemeindegemeinschaft.

Mit Ihren Kollekten helfen Sie direkt, die Arbeit in den Gemeinden aufrechtzuerhalten. Wir danken Ihnen dafür!

Besuchen Sie auch unsere Internetseite:  
**[www.kirche-rudow.de](http://www.kirche-rudow.de)**

## HERZLICHE EINLADUNG TRAUERCAFÉ

im Ev. Familienzentrum Apfelsinenkirche

Joachim-Gottschalk-Weg 41 (U-Bahnhof Wutzkyallee)

Jeden 2. Freitag im Monat 15.00 bis 17.00 Uhr

Um Anmeldung wird gebeten bei Pfarrerin Nora Rähler: 0163 – 84 14 664

☐  
Kollektenzwecke

☐  
Trauertcafé

## Heiligabend-Kollekte 2024 Frauen machen den Wandel stark

**Brot**  
für die Welt

Dass immer noch so viele Kinder weltweit unter Hunger und Mangelernährung leiden, ist ein Skandal. Denn eigentlich wäre die Weltgemeinschaft in der Lage, alle Menschen satt zu machen. Dazu brauchen wir ein Ernährungssystem, das die nachhaltige kleinbäuerliche Landwirtschaft stärkt und jungen Menschen eine Perspektive bietet. „Wandel säen“ lautet das Motto der 66. Aktion von Brot für die Welt. Weil wir zusammen mit unseren Partnerorganisationen Hunger und Mangelernährung überwinden wollen, nehmen wir mit unserer Aktion besonders die Situation von Frauen in den Blick. Sie sind die Ernährerinnen ihrer Familien und spielen als landwirtschaftliche Produzentinnen eine entscheidende Rolle für die weltweite Ernährungssicherheit.



**Wandel säen** 66. Aktion Brot für die Welt 2024/2025  
Bitte unterstützen Sie unsere Gemeinde-Aktion zugunsten der 66. Aktion von Brot für die Welt! Gemeinsam können wir viel erreichen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie  
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00  
BIC: GENODED1KDB

**Wir bedanken uns für 4.971,87 €, die am Heiligen Abend für Brot für die Welt gespendet wurden.**



**Ukraine: Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!**

Diakonie Katastrophenhilfe, Evangelische Bank  
IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02, Stichwort: Ukraine Krise  
[www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden](http://www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden)

Mitglied der  
oec Alliance

**Diakonie**   
Katastrophenhilfe



In der **Tee- und Wärmestube Neukölln** wird täglich für ca. 60 – 80 Menschen gekocht. Dort freut man sich über Ihre Lebensmittelspenden (gerne in größeren Mengen und nach telefonischer Absprache) zu folgenden Zeiten:

Sonntag, Montag, Mittwoch von 13 Uhr bis 19 Uhr  
und am Donnerstag von 8 Uhr bis 14 Uhr

Tee- und Wärmestube Neukölln,

Weisestr. 34 in 12049 Berlin

**Tel. 622 28 80**

Auch Ihre Geldspende hilft:

Diakoniewerk Simeon gGmbH – IBAN: DE90 3506 0190

0000 0300 07 – Bank für Kirche und Diakonie

Verwendungszweck: „Tee- und Wärmestube Neukölln“

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.diakoniewerk-simeon.de](http://www.diakoniewerk-simeon.de)



## Der Gemeindegruß per Post

Wer den Gemeindegruß vermisst und keine Möglichkeit hat, ihn in einem der vielen Rudower Geschäfte und Auslagestellen mitzunehmen, der kann ihn sich gerne zusenden lassen.

Bitte melden Sie sich telefonisch zu den Sprechzeiten in der Küsterei. Oder schreiben Sie uns eine Mail an [gemeindegruss@kirche-rudow.de](mailto:gemeindegruss@kirche-rudow.de) oder Postkarte und bitten um Zusendung. Wenn Sie umgekehrt den Gemeindegruß NICHT erhalten möchten, geben Sie uns bitte kurz Nachricht, dann streichen wir Sie von der Liste unserer ehrenamtlichen Verteiler. Aber bitte nicht anonym, das nützt uns gar nichts!

## Bericht aus dem GKR

Liebe Gemeindeglieder,  
ich möchte Ihnen Neues aus dem GKR berichten.

Bei unserer Sitzung am 21.11.24 im Gemeindezentrum Dorfkirche begrüßten wir zwei Gäste. Frau Sanja Tilsner erzählte uns vom neuen Jugendkonzept in unserer Gemeinde. Herr Guder vom Verwaltungsamt Bauabteilung setzte uns in Kenntnis über die Arbeiten auf unserem Kirchhof, die Schrift für unsere Gedenktafel und die Kredittilgung unserer Mietshäuser in der Kornradenstraße, dem Margueritenring und dem Ehrenpreisweg.

Mit 10 Ältesten waren wir beschlussfähig und konnten Beschlüsse fassen. Themen waren unter anderem das Kirchenasyl, Raumvermietungen, unsere Ökofaire Gemeinde und die Ausstellung Plastikfrei ab dem 6. Januar 2025. Desweiteren wurden über die Schließung der Küsterei zwischen Weihnachten und Neujahr entschieden und weitere dienstliche Aufgaben. Ein weiteres Thema waren die Gehwegpoller vor der Kirche, damit die Fußgänger geschützter laufen können und die Autofahrer nicht auf dem Gehweg parken. Wir entschieden über die freien Kollekten und Außenkollekten der Gemeinde, und Pfarrer Reis informierte uns über den Bericht des Finanzausschusses. Auch wurde aus unserem Nothilfefond Unterstützung für die Ukraine über die „Aktion Deutschland hilft“, für zivile palästinensische Opfer des israelischen Krieges, das Familienzentrum und die Seenot-

hilfe entschieden.

Am Ende dieser konstruktiven Sitzung hielten wir Rückblick auf das St. Martinsfest, die Konfirmandenfahrt, die Kreissynode und den Stand der Anschaffung eines zweiten Dienstwagens für unsere Gemeinde. Nach drei Stunden war die Sitzung beendet.

Die Sitzung am 19.12.24 wurde im Gemeindehaus Geflügelsteig abgehalten. Mit 9 Ältesten waren wir geschäftsfähig. Zu Gast hatten wir Frau Claudia Eichhorst vom Stadtteilzentrum Rudow. Sie bedankte sich für die Kooperation mit der Küsterei und den Pfarrpersonen und freut sich auf die neuen Räumlichkeiten im Haus der Eigenheim- und Grundbesitzer Rudow e.V. in der Neuköllner Straße. Pfarrer i. R. Dr. Drescher-Pfeiffer hat seinen Rücktritt aus dem Gemeindegemeinderat beschlossen. Wir bedanken uns für seine Leistung bei der Ökofairen Gemeinde und seinen Einsatz und freuen uns, dass er weiter in unserer Gemeinde tätig bleibt und in der Ökofairen Gemeinde.

Weitere Themen waren Gottesdienstverlegung, Unterstützung einer Familie, Kirchenasyl und der Rückblick auf unseren Basar. Danach wurde es gemütlich, und wir saßen beim Essen, welches uns Katharina Binner gemacht hatte, gemütlich beisammen und reflektierten über unsere gemeinsamen Sitzungen und die Zukunft unserer Gemeinde. Alles in allem war es ein gelungener Abend.

*Ihre Sabine Apel*

## Sea-Eye e.V. – unsere Gemeinde unterstützt fortan die zivile Seenotrettung

Bischof Christian Stäblein hat das Engagement der Kirche für geflüchtete Menschen unterstrichen: „Als Kirche bieten wir Schutz und setzen uns für Geflüchtete ein, wohl wissend, dass das auch uns verändert.“

Gerade angesichts der zahlreichen ertrunkenen Bootsflüchtlinge im Mittelmeer sagte er

schon Ende 2022 beim Reformationsempfang, es gebe ein Menschenrecht, „nicht im Mittelmeer zu ertrinken, wenn man auf der Flucht ist“... „Dieses Menschenrecht werden wir wohl garantieren können“, ergänzte er. Dass dies nicht gewährleistet sei, sei ein europäisches Problem. „Solange dieses Pro-

blem nicht gelöst ist, sind die europäischen Werte dabei, zu ersaufen"! Wirklich, es ist nur schwer verdaulich, sich vor Augen zu führen, dass in den vergangenen zehn Jahren etwa 30.000 Menschen auf der Flucht im Mittelmeer ihr Leben lassen mussten. 30.000 Menschen! Eine unvorstellbare Zahl! Dahinter verbergen sich so viele Lebenshoffnungen, Schicksale von Familien, Träume und Leid! Sie alle liegen unbegraben auf dem Grund des Mittelmeeres!

Dazu noch einmal Bischof Stäblein: „Flüchtlinge sind Menschen, keine Zahlen. Sie alle haben einen Namen und eine individuelle Geschichte. Sie alle haben Eltern, Freunde und Verwandte“.

Die Gemeindeleitung unserer Gemeinde ist nun im November 2024 dem Aufruf der Betreiber\*innen von Sea-Eye e.V. gefolgt und hat beschlossen, durch eine monatliche Spende diese wichtige humanitäre Arbeit zu unterstützen. Wir sind jetzt also Fördermitglied bei Sea-Eye! Was das ist? Lesen Sie bitte weiter: Der eingetragene Verein Sea-Eye hat sich zur Aufgabe gemacht, was die Europäische Union noch immer verweigert: im Mittelmeer Flüchtlinge aus Seenot zu retten (allein im Jahr 2023 waren das nach Informationen des Jahresberichtes 504 Menschen). Denn noch immer verlieren hunderte Menschen dort – auf der tödlichsten Fluchtroute der Welt – ihr Leben. Umso wichtiger ist es, nicht wegzusehen. Sondern mitzuhelfen und eine Aussicht auf Rettung zu schaffen. Mit einer Spende! Seenotrettung auf dem Mittelmeer ist nur mit vielen solidarischen Seenotretter\*innen an Land möglich. Viele kleine Dauerspendsen geben dem Verein Planungssicherheit, selbst in stürmischen Zeiten. Seit 2015 konnte Sea-Eye über 17.000 Menschen vor dem Ertrinken bewahren. Als Dauerspender\*in ermöglicht man, dass die Betreiber sich auf die Planung und Durchführung ihrer Rettungseinsätze fo-



**Rettung** IN SICHT.

Wir haben uns zur Mission gemacht, was die Europäische Union noch immer verweigert: Flüchtlinge aus Seenot zu retten. Denn jedes Jahr verlieren hunderte Menschen im Mittelmeer ihr Leben. Umso wichtiger ist es, hinzusehen. Mitzuhelfen. Die Aussicht auf Rettung zu schaffen.

Mit Sea-Eye und deiner Spende.  
sea-eye.org



kussieren und auch in Zukunft Menschenleben retten können.

Sea-Eye ist politisch und religiös unabhängig und finanziert sich hauptsächlich durch Spenden.

Das freiwillige Engagement von Vielen ist der Kern ihrer Arbeit. Sie haben sich mit ihrem jeweiligen Fachwissen und ihren Fähigkeiten in der Seefahrt, Medizin, Mechanik, Logistik, Öffentlichkeitsarbeit und vielem mehr zur Verfügung gestellt.

Deren Engagement steht vehement dafür ein, dass kein Mensch mehr an Europas tödlicher Seegrenze sterben muss.

Sea-Eye e.V. ist damit eine zivilgesellschaftliche Antwort auf die Regungslosigkeit der Europäischen Union. Ihr Rettungsschiff ist aber auch ein Symbol für Solidarität und Zusammenhalt. Für Unterstützung und Hilfeleistung. Für das Durchhalten und Weitermachen.

Wenn Sie persönlich spenden wollen:  
Spendenkonto: Sea-Eye e. V. IBAN: DE06 4306 0967 1311 9422 00  
BIC: GENODEM1GLS

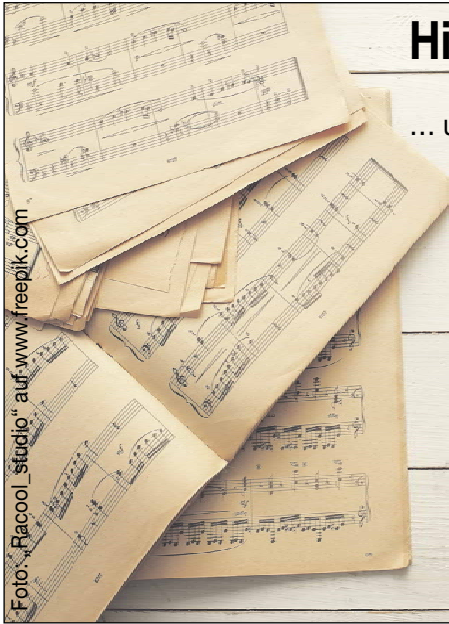


Foto: „Racool\_studio“ auf www.freepik.com

## Hier spielt die Musik...

... und dies gerne mit Ihnen zusammen!

Gemeinsam mit Ihrer Unterstützung möchte Kantor Timo Franke Musik in unsere Kirche bringen.

Ob Instrument, ob Stimme – wir finden etwas Passendes, um z.B. Gottesdienste zu bereichern.

Es freut sich auf Sie  
Ihr Kantor Timo Franke  
Mail: franke@kirche-rudow.de  
Telefon: 030/ 4171 8221

# Kirchenmusik Februar 2025

Freitag, 07.02., 18.30 Uhr Klavierandacht  
im Zentrum Geflügelsteig

Samstag, 08.02., 16.00 Uhr Kinder-Musical Zachäus  
siehe Seite 39

Freitag, 14.02., 18.30 Uhr Valentins-Gottesdienst  
mit den Amazing Graces

Eintritt frei. Über Spenden für die Kirchenmusik freuen wir uns.

Foto: stevepb/pixabay.com

**Achtung! Besuchen Sie auch unsere Internetseite unter:**

**[www.kirche-rudow.de](http://www.kirche-rudow.de)**

mit aktuellen Meldungen und Nachrichten aus unserer Kirchengemeinde!



voice2souls



Samstag, 15.03.2025

Ev. Dorfkirche Rudow

[www.voice2souls.com](http://www.voice2souls.com)

Das Duo voice2souls lädt herzlich zu einem Konzertabend mit Musik ein, die das Herz berührt. Mit einer Mischung aus Gospel, Rock und Pop lassen Maik Godzinski und Anna Heß sowohl sanfte wie auch kräftige Klänge entstehen.

Freuen Sie sich auf ausgezeichnete Stimmen, Piano, Violine und Gitarre - ein ganz besonderes Erlebnis, bei dem die Atmosphäre durch den Einsatz von Lichtern abgerundet wird.

**Eintritt: 15,00 EUR an der Abendkasse**

Karten erhalten Sie zudem über unsere Homepage\* und Kantor Franke\*\* (Ansprechpartner für Rückfragen)

**[Kein Kartenverkauf über die Küsterei!](#)**

\*[www.kirche-rudow.de](http://www.kirche-rudow.de) → Kalender → 15.03.2025 → Anmelden

\*\*[franke@kirche-rudow.de](mailto:franke@kirche-rudow.de) bzw. 030/ 4171 8221 (AB geschaltet)



Wir, die

## AMAZING GRACES,

sind ein Pop-Gospelchor der evangelischen Dorfkirchengemeinde Berlin-Rudow und bestehen seit über 20 Jahren.

Leider sind uns in den vergangenen Corona-Jahren viele Sängerinnen und Sänger abhandengekommen.

Uns fehlen besonders Alt- und Mezzosopranstimmen, aber auch Männerstimmen.

Deshalb

suchen

wir jetzt **Menschen,**

die gerne singen möchten.

Wir singen jedenfalls gern immer  
dienstags von 19.15 bis 21.15 Uhr  
im Gemeindezentrum der Rudower Dorfkirche  
(s. Gemeindegruß/Kreise).

Einfach vorbeikommen, zuhören und .... mit uns singen.

# Im Februar

Ich wünsche dir,  
dass jeder Tag deines Lebens  
eine schöne Überraschung  
für dich bereithält.

Dass Bitterkeit und Trübsinn  
einen weiten Bogen  
um dich machen,  
wünsche ich dir.

Und wenn ein Sturm  
dir das Haar zerzaust,  
möge dein Lächeln  
dir bleiben.

TINA WILLMS

Foto: Lehmann

Im Februar

## Der Kleiber

Er trägt seinen Namen, da er das Einschluflloch zu seiner Nisthöhle mit Lehm und seinem Speichel zuleistert, sodaß nur noch ein kleines Schlupfloch übrig bleibt. Das schöne Federkleid tragen beide Eltern. Der Kleiber ist ein richtiger Kletterkünstler, der die Baumstämme auch kopfüber herablaufen kann. In der warmen Jahreszeit ernährt er sich von Insekten, im Winter von Körnern. Deshalb bleibt er auch das ganze Jahr über in seinem Brutgebiet.

*Karin Vetter*



Zur letzten Seite

## Rückblick St. Martin

Anlässlich des St. Martin-Festes sammelten unsere Kitas fleißig Spenden für das Kinderhospiz Sonnenhof. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen SpenderInnen!

# URKUNDE

für die  
**Kitakinder der Evangelischen Kita Rudow  
 und der Evangelischen Kita Momo**

Eure Sammlung war ein voller Erfolg!  
 Insgesamt konnte der Björn Schulz Stiftung  
 eine Spende von **767,00 Euro** übergeben werden.

Dieser Betrag hilft uns, Familien mit schwerst- und lebensverkürzend erkrankten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen nach individuellen Bedürfnissen zu begleiten und den Alltag zu unterstützen.

Dafür sagen wir von Herzen **DANKE!**



Berlin, 9. Dezember 2024  
 Claudia Artl  
 Fundraising

Björn Schulz   
**STIFTUNG**  
 Für eine Zeit voller Leben

Björn Schulz Stiftung Wilhelm-Wolff-Str. 38, 13156 Berlin • Vorstand: V. Stockfisch (Vors.)  
 Tel: 030 / 398 998 50 • info@bjoern-schulz-stiftung.de • www.bjoern-schulz-stiftung.de  
 Spendenkonto Bank für Sozialwirtschaft IBAN DE38 3702 0500 0001 1456 00 BIC BFSWDE33XXX





## Zu Besuch in Wittenberg

Am 11.12. war es dann endlich soweit. Der Bus mit 56 Personen an Bord verließ um Punkt 09.30 Uhr den Geflügelsteig in Richtung Raben im Fläming. Gegen 11.00 Uhr trafen wir in dem kleinen verträumten Ort mit einer wunderschönen Feldsteinkirche ein.

Die Dorfkirche ist eine stattliche spätromantische Saalkirche in Feldsteinquadermauerwerk aus der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts mit eingezogenem rechteckigem Chor und Apsis. Unser Pfarrer Philipp Reis hielt eine schöne, sehr gut vorbereitete Andacht; wir durften ein wenig singen mit Konzertbegleitung, kurz: Das hast Du richtig gut gemacht, Philipp!

Dann ging es weiter in einen kleinen Gasthof schräg gegenüber der Kirche, und nachdem wir das Mittagsmenu verspeist hatten, fuhren wir nach Wittenberg. Nach einigen Umleitungen lud uns Ralf in der Nähe des kleinen, aber feinen Weihnachtsmarktes ab. Ein dort stehendes Riesenrad wurde fleißig frequentiert.

Eine Stunde später trafen wir uns im Brauhaus zu einem Tässchen Kaffee nebst Käsesahnekuchen, enterteten danach wieder unseren Bus, und ab ging es zurück nach Berlin. Nach einer beschaulichen Fahrt über den weihnachtlich beleuchteten Kudamm,



vorbei am Weihnachtsmarkt an der Gedächtniskirche, erreichten wir um 18:30 den Geflügelsteig.

Ein Highlight möchte ich noch erwähnen: Es heißt Anke und war unsere Reiseleiterin auf dieser Tour. Sie hat einen fabelhaften Job gemacht und uns über alles Wissenswerte entlang unserer Ausflugsroute berichtet.

Unser Stammfahrer Ralf hat uns wieder in bekannter Manier sicher hin und zurück gebracht! Dank an Peter Fahlke & sein Team! Wittenberg war eine Reise wert!!!

*Jürgen Stamm*

# Adventsbasar 2024



# Joyful Voices Adventskonzert 15.12.2024



Rückblick Adventszeit □

## Weihnachten zusammen verbringen

Unserem Aufruf, sich bei mir zu melden, wenn man am Weihnachtsabend nicht alleine sein wolle, sind letztendlich 15 Personen gefolgt (18 hatten sich angemeldet). Gut die Hälfte davon waren "Wiederholungstäter/Innen", und auch die Anderen wollen es im kommenden Jahr gerne ebenfalls sein, so Gott will!

Die Bereitschaft sich einzubringen war groß - größer als es der Zeitrahmen zuließ. So verwandelte sich eine Besucherin in den Weihnachtsmann und verteilte aus einem Sack von ihr mitgebrachte Gaben. Ganz wie es Sitte ist, rezitierten oder lasen die Empfänger/Innen zuvor ein Weihnachtsgedicht. Mit der Unterstützung von Johannes Rühl am Klavier wurden gemeinsam viele Weihnachtslieder gesungen. Manfred erfreute uns mit dem Gedicht vom Kartenspiel (nach Bruce Low, "Das Kartenspiel"). Es wurden drei Runden Weihnachts-Bingo gespielt, zwei lustige Weihnachtsgeschichten vorgelesen, und alle labten sich an ein paar Weih-



nachtskekse und auch am mitgebrachten Käsekuchen einer anderen Besucherin, bevor es später die traditionellen Würstchen mit Kartoffelsalat gab. Zu Trinken wurden wie schon im Vorjahr ein/zwei Gläser Sekt zur Begrüßung angeboten sowie Kaffee, alkoholfreier Punsch oder Tee, je nach Wahl. Es war ein rundum fröhlicher und gemütlicher Heiliger Abend für alle.

Wir hatten noch etliche Stühle frei, die wir im kommenden Jahr gerne besetzt sehen würden, sagen

*Heide, Friedel und Katharina Binner  
sowie Susanne und Johannes Rühl*

Weihnachten gemeinsam □

## „Rudow im Gespräch“

mit der rbb-Spätnachrichtenmoderatorin und Journalistin **Sabrina N'Diaye**



Die Welt ist bunt und vielfältig. Wie auch die Menschen, die sie bevölkern. Allein in Berlin leben Menschen aus über 170 Nationen.

Natürlich gibt es den „waschechten“ Berliner - aber unsere Stadt zeichnete sich schon immer dafür aus, dass Menschen aus allen Himmelsrichtungen hier Heimat gefunden haben und zu Berlinern wurden! Ob das die verfolgten Hugenotten vor mehreren hundert Jahren waren oder deutsche Aussiedler im Gefolge des Zweiten Weltkriegs – zu jeder Zeit kamen neue Gesichter, Sprachen, Rezepte und Geschichten in die Stadt Berlin und veränderten jeweils neu das Stadtbild. Menschen aus Vietnam, aus Angola oder Mozambique wurden in der damaligen DDR ansässig und blieben auch nach dem Mauerfall. Im Westen suchten „Gastarbeiter und -arbeiterinnen“ u.a. aus der Türkei ihr Glück und holten ihre Familien nach. Männer und Frauen aus Polen, Rumänien und vielen anderen Ländern der ehemaligen Sowjetunion zogen nach 1989 in den Westen und wurden hier ebenfalls heimisch. Der Jugoslawienkrieg, der Bürgerkrieg in Syrien, wie überhaupt eine große Fluchtbewegung von Süd nach Nord haben in den letzten Jahren erneut das Bild der Stadt verändert. Zuletzt fanden in Berlin viele ukrainische

Familien einen sicheren Platz zum Leben.

Das ließe sich sicher fortführen. Aber schon damit wird deutlich, wie verschieden und unterschiedlich wir hier in Berlin - zumeist - nebeneinanderher leben. Und dabei: Keine Biografie gleicht der eines anderen Menschen. Jeder Mensch hat eine eigene Geschichte und die „liest“ sich spannend wie ein eigenes Buch.

Uns ist daran gelegen, möglichst viele dieser unterschiedlichen Lebensgeschichten im direkten Gespräch kennenzulernen. Drei Rudower Institutionen haben sich zusammengeschlossen, eine neue Gesprächsreihe zu organisieren: die Evangelische Kirchengemeinde Rudow, der Kulturverein Alte Dorfschule Rudow und die Initiative „Rudow empört sich. Gemeinsam für Respekt und Vielfalt“. Ab Februar 2025 laden wir deshalb ein zu: „Rudow im Gespräch“.

Im Mittelpunkt soll dabei je eine „Berliner“ Frau oder ein Mann stehen, deren/ dessen Leben einen migrantischen Bezugspunkt aufweist, gleichwohl aber deutscher Nationalität sein mag. Wo ist dieser Mensch geboren, wer sind die Eltern, wie ist er/sie aufgewachsen, welche schulische bzw. berufliche Bildung hat dieser Mensch genossen, wie sieht seine Freizeit aus, was hat er für Träume, wie fühlt sich das Leben in der deutschen Gesellschaft an, gibt es Familie / Kinder ... aber auch: was macht das Leben schwer?

Den Anfang macht am Samstag, dem **22.2.2025 um 19.30 Uhr** die Journalistin und Moderatorin Sabrina N'Diaye. Das Gespräch mit ihr führt Pfrn. Beate Dirschauer.

**Ort: Gemeindezentrum der  
Ev. Kirchengemeinde Rudow  
Prierosser Str. 70-72, 12355 Berlin**

Der Eintritt ist frei.

Anmeldungen bitte über die Buchhandlung Leporello (030/ 665 261 53).



All you need is love

Valentinsgottesdienst, 14.02.2025 18.30 Uhr  
Dorfkirche Rudow, Köpenickerstrasse 185, 12355 Berlin



Herzliche Einladung zum

## Valentinsgottesdienst

in der Dorfkirche um 18.30 Uhr!

Ob Verliebte, Verlobte oder Verheiratete...  
Einmal im Jahr feiern wir die Liebe selbst!  
Alle sind zu einer persönlichen Segnung eingeladen:  
Frisch getraute oder lang verheiratete Paare!  
Mit oder ohne Ring! Egal, ob M/F oder F/F oder M/M!  
Egal, ob Sie gerade in der Krise sind oder auf  
Wolke Sieben herumlungern.

## All you need is love!

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es  
ein Schlückchen Sekt im Gemeindezentrum Dorfkirche.





[kirchentag.de](http://kirchentag.de)



Deutscher Evangelischer  
**Kirchentag Hannover**  
30. April – 4. Mai 2025

## mutig – stark – beherzt: Kirchentag 2025 in Hannover

Vom 30. April bis 4. Mai 2025 ist es endlich so weit: Der Deutsche Evangelische Kirchentag kommt zurück nach Hannover – die Stadt, in der die Kirchentagsbewegung 1949 gegründet wurde.

Bei rund 1.500 Veranstaltungen ist für alle etwas dabei:

Teilnehmende können sich aus gesellschaftlichen Diskussionen, Bibelarbeiten, interkulturellen Angeboten, großen und kleinen Konzerten, Theateraufführungen, Workshops und vielen weiteren Formaten ein individuelles Programm zusammenstellen, ganz nach ihren eigenen Interessen.

Der Kirchentag in Hannover steht dabei unter der Losung „*mutig – stark – beherzt*“ (nach *1 Kor 16, 13-14*).

Mutig – stark – beherzt: So wollen wir über die Herausforderungen unserer Zeit diskutieren, uns einander zuwenden und gegenseitig im Glauben bestärken. Seien Sie dabei!

Es wird eine gemeinsame Fahrt, entweder per Bahn oder Bus, von Christa Höfflin-Hanke organisiert.

**Bitte melden Sie sich bei Interesse bis zum 10. Februar unter** [c.hoefflin-hanke@kk-neukoelln.de](mailto:c.hoefflin-hanke@kk-neukoelln.de) oder 0176-23 25 69 41 an.

# Herzliche Einladung zum Vortrag **Die Welt des Handys – unsere Welt?**

Rohstoffe, Produktion, Nutzung, Alternativen

**18. Februar 2025, 18 Uhr**  
Gemeindezentrum Dorfkirche

Wie können Handys zu globaler Gerechtigkeit beitragen? Geschätzte 14 Millionen ausgediente Handys liegen in Berliner und Brandenburger Haushalten. Hier schlummern wahre Schätze! Gold, Silber, Kupfer, Platin und Palladium können recycelt werden. Daher sammelt der Berliner Verein INKOTA gemeinsam mit vielen Aktiven Mobiltelefone, die fachgerecht wiederaufbereitet oder recycelt werden.



Im ersten Teil der Veranstaltung wird mit Videoclips und Quizeinheiten über Fakten und Geschichten aus aller Welt informiert – von Berlin-Rudow bis nach Guatemala und El Salvador.

Auch über das Warum und Wie der Handy-Sammelbox in der Kirchengemeinde erfahren Sie mehr.

Und wie sieht es mit den Handys aus, die in Betrieb sind, die wir also täglich nutzen? Kann auch der Gebrauch des Handys, also das genutzte Mobilfunk-Angebot, zu globaler Gerechtigkeit beitragen? Mit dem Mobilfunkanbieter WETell stellt sich der erste, nach den Richtlinien der Gemeinwohl-Ökonomie bilanzierte Mobilfunkanbieter vor. Ein konsequent öko-sozialer

Mobilfunk bedeutet für das Unternehmen aus Freiburg – neben grundsätzlich einfach gestalteten Verträgen ohne versteckte Kosten –, dass alle Auswirkungen und Einflussmöglichkeiten der Mobilfunkdienstleistung in Bezug auf Klimaschutz, Fairness und Transparenz sowie Datenschutz vollständig erfasst und gemeinwohlorientiert gestaltet werden. Was genau das für das Thema Mobilfunk bedeutet, erfahren Sie im zweiten Teil der Veranstaltung.

Herzliche Einladung an alle, die ein Handy nutzen und denen die Schöpfungsbewahrung am Herzen liegt.

Mitwirkende: Beate Corbach (Klimaschutzmanagerin der EKBO) gemeinsam mit VertreterInnen von INKOTA und WETell

Besuchen Sie auch unsere Internetseite:  
**[www.kirche-rudow.de](http://www.kirche-rudow.de)**

## Herzliche Einladung zum Seniorenfasching

am Dienstag,  
dem 4. März  
von 14 -17 Uhr  
im Gemeindezentrum  
Dorfkirche

Bitte melden Sie sich bei  
Henrike Drechsel an:  
drechsel@kirche-rudow.de  
oder 66 99 26 14 (AB)



## Sie finden unseren Gemeindegruß z.B. bei:

Arztpraxis Dr. Meshkati  
Arztpraxis Dr. Meuche & Petry  
Arztpraxis Dr. Nabe  
Arztpraxis Dr. Richter  
Arztpraxis Dr. Ufermann  
Augenoptik Carsten Sievers  
Blumenhaus Altmann  
Haus Gartenstadt  
Condor-Apotheke  
Der Wurstladen  
Eisen-Sommer  
Elektro-Krause  
Friseur Nehls  
Glaserie Exner & Hürdler

Juwelier Klimach  
Kita Rudow  
Kita Momo  
Kloster-Apotheke  
Lotto-Toto C. Schenke  
Milchhof Mendler  
Neue Apotheke  
Neumann's kleine Backstube  
Optiker Brandt  
Orthopädietechnik Telschow  
PAIS Schneider-Atelier  
Reinermann Bestattungen  
Richert Bestattungen



Wir bedanken uns  
bei unseren ehren-  
amtlichen Verteilern  
und den Inhabern  
der Auslagestellen!

98 EINLADUNGSKARTEN  
30 MAL KORKENKNALLEN  
2 RINGE  
1 SPRUCH FÜR UNSER LEBEN:  
[www.trauspruch.de](http://www.trauspruch.de)





## Herzliche Einladung zum Gottesdienst am Freitag, 7. März 2025, 17.00 Uhr in der Dorfkirche

Christinnen der Cookinseln – einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele Tausend Kilometer von uns entfernt – laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: Wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben.

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben – und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90 Prozent der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.

Die Christinnen der Cookinseln sind stolz auf ihre Maorikultur und Sprache, die während der Kolonialzeit unterdrückt war. Und so finden sich Maoriworte und Lieder in der Liturgie wieder. Mit *Kia orana* grüßen die Frauen – sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben.

Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens

auf den Cookinseln. Es ist der Tradition gemäß nicht üblich, Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen, Ängste auszudrücken. Selbst das große Problem der Gewalt gegen Frauen und Mädchen wird kaum thematisiert. Expert\*innen bezeichnen die häusliche und sexualisierte Gewalt als „most burning issue“. Auch die zum Teil schweren gesundheitlichen Folgen des weit verbreiteten massiven Übergewichts vieler Cookinsulaner\*innen werden nur andeutungsweise in der Liturgie erwähnt.

„wunderbar geschaffen!“ sind diese 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen – Atolle im weiten Meer – ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört. Welche Auswirkungen der mögliche Tiefseebergbau für die Inseln und das gesamte Ökosystem des (Süd-)Pazifiks haben wird, ist unvorhersehbar. Auf dem Meeresboden liegen wertvolle Manganknollen, die seltene Rohstoffe enthalten und von den Industrienationen höchst begehrt sind. Die Bewohner\*innen der Inseln sind sehr gespalten, was den Abbau betrifft – zerstört er ihre Umwelt oder bringt er hohe Einkommen?

Welche Sicht haben wir, welche Position nehmen wir ein – was bedeutet „wunderbar geschaffen!“ in unseren Kontexten? Was hören wir, wenn wir den 139. Psalm sprechen? Sie sind herzlich eingeladen, am Freitag, dem 7. März 2025, einen der ökumenischen Weltgebetstag-Gottesdienste in Ihrer Nähe zu besuchen.

*Weltgebetstag der Frauen –  
Deutsches Komitee e. V.*

## GRUNKURS FÜR DEN LEKTORENDIENST 2025

IM KIRCHENKREIS NEUKÖLLN

**Freitag, 21. März 2025** von 17.30 - 21. 00 Uhr  
**und Samstag, 22. März 2025** von 10.00 - 17.00 Uhr  
 in der **Kirchengemeinde Rudow**,  
 Prierosser Str. 72a  
 12355 Berlin

Der Lektorendienst ist einer der ältesten Dienste in unserer Kirche.

Menschen, die die Lesungen aus der Bibel übernehmen, das Glaubensbekenntnis anleiten, die Kollekte ankündigen und Fürbittgebete sprechen, gehören zu unseren Gottesdiensten dazu. So selbstverständlich dieser Dienst unsere Gottesdienste bereichert, so selbstverständlich ist es, sich auf diesen gut vorzubereiten und immer wieder neue Anregungen für die Praxis zu bekommen.

**Herzliche Einladung an alle, die mit dem Lektorendienst  
 beginnen und das nötige Grundwissen erwerben oder  
 ihr Wissen und ihre Praxis vertiefen wollen.**

**Leitung:** Claudia Mieth, Pfarrerin für Gemeindeberatung und Lektorenbeauftragte im Kirchenkreis  
 Susanne Schlenzig, Schauspielerin, Pädagogin und Therapeutin

Es entstehen keine Kosten für den Kurs. Der Kurs ist auf 12 Teilnehmer/innen begrenzt.

**Anmeldung** bitte möglichst **bis zum 01. März 2025**

gern per E-Mail an: [gemeindeberatung@kk-neukoelln.de](mailto:gemeindeberatung@kk-neukoelln.de) oder telefonisch unter: 0151/72023440  
 mit folgenden Angaben: Name, Vorname, Anschrift, Telefon, email und Gemeinde



## Wer verteilt mit?



Wir suchen noch ehrenamtliche VerteilerInnen für unseren „Gemeindegruß“, z.B. für **Ihre Straße? Ihre Nachbarschaft?**

Wenn Sie 1 bis 2 Stündchen Zeit im Monat haben und sich gerne an der frischen Luft bewegen, dann melden Sie sich doch bitte in der Küsterei 66 99 26-0 (Mi & Fr 9-12 Uhr) oder unter [gemeindegruss@kirche-rudow.de](mailto:gemeindegruss@kirche-rudow.de).

Vielen Dank!

*Ihre Ev. Kirchengemeinde Berlin-Rudow*

# Rudower Heimatverein e.V.



109. Ausstellung



## Berlin - Blockade vor 75 Jahren

Vom 8. Februar bis 2. März 2025

Samstag und Sonntag von 10<sup>00</sup> bis 16<sup>00</sup> Uhr

Eröffnung : 8. Februar um 11<sup>00</sup> Uhr



Auf dem Hof der Alten Dorfschule, 12355 Alt-Rudow 60  
- Eintritt frei - jede Spende ist willkommen -

Für Gruppen können Extratermine vereinbart werden  
Öffentliche Verkehrsmittel : U7 bis U-Bhf. Rudow

WJK

Besuchen Sie auch unsere Internetseite:  
**[www.kirche-rudow.de](http://www.kirche-rudow.de)**

## Tätiges Lob des Schöpfers

Umweltschutz und Klimaschutz sind eine praktische Weise, den Glauben an Gott den Schöpfer zu bekennen. Was gern als Bewahrung der Schöpfung bezeichnet wird, ist doch nur dann ein dezidiert christliches Unterfangen, wenn sich darin das Bekenntnis zu demjenigen, welcher der Ursprung und Grund der Schöpfung ist, ausspricht. Mehr noch, wenn das umweltethische Engagement nicht nur und in erster Linie von der Sorge um den Erhalt der Natur und die natürlichen Grundlagen unseres Lebens geleitet wird, sondern wenn darin zugleich das Lob des Schöpfers Gestalt gewinnt. Die Schöpfung nicht nur um des Menschen willen, sondern auch um ihrer selbst willen zu achten, ist Ausdruck der im Glauben empfundenen Dankbarkeit für das eigene Dasein wie für die Existenz der Welt im Ganzen.

...Ich kann mich nicht als Geschöpf Gottes verstehen, wenn ich nicht zugleich die Welt als seine Schöpfung verstehe und achte, sind wir doch als leiblich-seelische Wesen vom Moment unserer Zeugung und Geburt an mit der gesamten Schöpfung verwoben. Ganz elementar zeigt sich das im Stoffwechsel unseres Körpers und bei jedem Atemzug, den wir tun. Eine isolierte Betrachtungsweise unserer Subjektivität und Individualität verkennt den Umstand, dass wir in einem beständigen Austausch mit der uns umgebenden Natur existieren und überhaupt nur so existieren können.

Das Wort Schöpfung ist aber nicht etwa nur ein anderer Begriff für das, was wir Natur nennen, sondern es rückt die natürliche Welt in eine ganz neue Perspektive, nämlich in die Perspektive ihres Gottesbezuges. Dieser Gottesbezug von uns Menschen ist freilich von Hause aus grundlegend gestört, um nicht zu sagen zerstört. Der biblische Begriff hierfür ist derjenige der Sünde. Sie bedeutet, dass zwischen Gott und Mensch ein Riss entsteht, den der Mensch von sich aus nicht schließen kann. Die Abkehr des Menschen von Gott bedeutet nun aber, wie die Bibel bezeugt,



nicht im Gegenzug die Abkehr Gottes von uns Menschen. Dass Gott dem Menschen die Treue hält und ihm gnädig zugewandt bleibt, zeigt sich im Fortbestand der Welt, die ihren Grund in der universalen Liebe Gottes hat, die in Jesus Christus endgültig offenbar geworden ist. Das Johannesevangelium drückt es so aus: „So sehr hat Gott die Welt (griechisch: den Kosmos) geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn sandte, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben“ (Joh 3,16). Ewiges Leben aber ist die Erfüllung geschöpflichen Lebens. Von Sünde und Tod errettet zu werden, bedeutet, auf neue Weise als Geschöpf Gottes zu leben...

Paulus drückt es so aus: „Ist jemand in Christus, dann ist das neue Schöpfung, das Alte ist vergangen, siehe Neues ist geworden“ (2. Kor 5,17)... Aus Glauben leben heißt neu geboren sein, heißt ein neues Geschöpf zu sein und auf neue Weise als Geschöpf Gottes zu leben.

...Die Aussage „Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde“, interpretiert Luther in seinem Kleinen Katechismus mit folgenden Worten: „Ich glaube, dass mich Gott geschaffen hat samt allen Kreaturen, mir Leib und Seele, Augen, Ohren und alle Glieder, Vernunft und alle Sinne gegeben hat und noch erhält; dazu Kleider und Schuh, Essen und Trinken, Haus und Hof, Weib und Kind, Acker, Vieh und alle Güter; mit allem, was nottut für Leib und Leben, mich reichlich und täglich versorgt, in allen Gefahren beschirmt und vor allem Übel behütet und bewahrt; und das alles aus lauter väterlicher, göttlicher Güte und

Barmherzigkeit, ohn all mein Verdienst und Würdigkeit; für all das ich ihm zu danken und zu loben und dafür zu dienen und gehorsam zu sein schuldig bin. Das ist gewisslich wahr.“ Man beachte, dass sich Luther nicht in allgemeinen Spekulationen über den Ursprung des Kosmos ergeht, sondern dass er das Bekenntnis zu Gott dem Schöpfer von der eigenen Existenz und Glaubenserfahrung her auslegt. Wer sich selbst als Geschöpf Gottes begreift, der kann gar nicht anders als zugleich auch die ihn umgebende Natur und Mitwelt als Schöpfung Gottes zu sehen... Dass Gott die Schöpfung fortlaufend erhält, erfährt der Glaubende tagtäglich in seinem persönlichen Leben... „ohn all mein Verdienst und Würdigkeit“. Schon das geschöpfliche

Dasein verdankt sich der grundlosen Güte und Barmherzigkeit Gottes. Die Rechtfertigung des Sünders allein aus Gnade und allein durch den Glauben an Jesus Christus erschließt sich somit als neue Erfahrung der eigenen Geschöpflichkeit... Die eigene Existenz ist bedingungslose Gnade, und die angemessene Antwort auf diese Erkenntnis ist die Dankbarkeit, die sich in einem entsprechenden Umgang mit den Mitgeschöpfen und der gesamten Schöpfung zeigt. Darin erklingt das Gotteslob ebenso, wie es in der Feier des Gottesdienstes, in Liedern und Gebeten, in Kunst und Musik geschieht.

*Ulrich H. J. Körtner, Vergängliche Schöpfung. Schöpfungsglaube und Gottvertrauen in der Klimakrise. Leipzig. 2024, S. 27-30*

## Faltenfrei

Im Normalfall - sagt die Bibel - währt ein Leben siebzig Jahr' - achtzig und mehr könnten's werden, (hundert heut' nicht undenkbar).

Fit wie'n Turnschuh und elastisch, ganz dynamisch, voll Elan streben heut viele Senioren auch das neunte Jahrzehnt an.

Älter werden liegt im Trend - alt erscheinen aber nicht - drum vermeidet Frau beizeiten erste Falten im Gesicht.

Bremst mit Cremes, Tinkturen, Spritzen möglichst alle Altersspuren - folgt Ernährungsspezialisten und vollzieht Entschlackungskuren.

Anti-Aging heißt: tu alles für ein gutes langes Leben - fit im Alter - auch im Kopf das sei künftig dein Bestreben.

Ganz egal, was wir auch tun, jünger wird ganz sicher keiner - und wie alt wir wirklich werden, das weiß, glaube ich, nur EINER.

*Heide Binner*

## Die Dorfkirche ist für alle geöffnet:

An jedem Mittwoch und Sonnabend von 10 bis 12 Uhr. Ein Ansprechpartner der Gemeinde ist jeweils anwesend.

**Samstags findet um 11.30 Uhr eine Andacht statt.**

**Die offene Kirche entfällt am 22. Februar.**





## Gottesdienste im Gemeindezentrum Dorfkirche

<b>Sonntag</b> <b>2. Februar</b> letzter So. n. Epiphania	<b>10.00 Uhr</b>	Gottesdienst mit Abendmahl		<b>Pfarrer i.E. Dr. Hanke</b>
<b>Sonntag</b> <b>9. Februar</b> 4. Sonntag v. d. Passionszeit	<b>10.00 Uhr</b>	Gottesdienst		<b>Pfarrer Reis</b>
<b>Freitag</b> <b>14. Februar</b>	<b>18.30 Uhr</b>	Gottesdienst zum Valentinstag mit den Amazing Graces		<b>PfarrerIn Dirschauer</b>
<b>Sonntag</b> <b>16. Februar</b> Septuagesimä	<b>10.00 Uhr</b>	Gottesdienst		<b>Pfarrer i. E. Dr. Hanke</b>
<b>Samstag</b> <b>22. Februar</b>	<b>14.00 Uhr</b>	Tauf-Gottesdienst für die Konfirmanden		<b>PfarrerIn Dirschauer &amp; Team</b>
<b>Sonntag</b> <b>23. Februar</b> Sexagesimä	<b>10.00 Uhr</b>	Gottesdienst		<b>Pfarrer i. E. Dr. Hanke</b>
<b>Sonntag</b> <b>2. März</b> Estomihi	<b>10.00 Uhr</b>	Gottesdienst mit Abendmahl		<b>Pfarrer Reis</b>
<b>Freitag</b> <b>7. März</b>	<b>17.00 Uhr</b>	Weltgebets-tags-Gottesdienst mit anschl. Imbiss		<b>PfarrerIn Dirschauer &amp; Team</b>

## Valentinsgottesdienst

für Paare, Verliebte und Liebende

am Freitag, 14. Februar

um 18.30 Uhr

in der Dorfkirche Rudow

mit der Amazing Graces





# Gottesdienste am Geflügelsteig

**Sonntag** 17.00 Uhr  
**9. Februar**

Der andere Gottesdienst  
Friedensgebet

**PfarrerIn Dirschauer**

4. Sonntag v.d. Passionszeit

**Sonntag** 11.00 Uhr  
**23. Februar**

Kinderkirche – auch für Große

**Pfarrer Reis  
& Team**

Sexagesimä



Weitere Gottesdienste im Februar:

**Andacht Haus Gartenstadt** – 12. Februar um 9.30 Uhr – Pfarrer Reis  
(bitte aktuellen Aushang beachten)

**Interreligiöse Friedensandacht in den Vereinsräumen von I-ISIN e.V.**

– 17. Februar um 18.30 Uhr

(bitte aktuellen Aushang beachten)



Am Sonntag, den 9. Februar um 17.00 Uhr,  
"Der andere Gottesdienst"

## FRIEDENSGBET

mit Pfarrerin Beate Dirschauer



## Herzliche Einladung zur INTERRELIGIÖSEN FRIEDENSANDACHT

**Montag, 17. Februar 2025, 18.30 Uhr**

in den Vereinsräumen von I-ISIN e.V.

Treffpunkt: vor der Apotheke gegenüber der Küsterei

Wir treffen uns jeden dritten Montag im Monat zum Gebet für den Frieden um 18.30 Uhr.

Der Ort variiert von Monat zu Monat. Hier die Orte:

1. Institut für islamische Information e.V. (I-ISIN e.V.) Köpenicker Str. 184,  
über Apotheke und Bank. Zugang: vom Parkplatz hinter dem Gebäude aus die Außentreppe  
bzw. den Aufzug bis zum obersten Stock nehmen.
2. Katholische Kirche St. Joseph und Gemeinderäume Alt-Rudow 46
3. Evangelische Dorfkirche Rudow und Evangelisches Gemeindezentrum Dorfkirche  
Köpenicker Str. 185 / Prierosser Str. 70/72

Im Anschluss an die Andacht bleiben wir beisammen, um bei einem leichten Abendbrot zum Stammtisch um 19.30 Uhr zusammen zu kommen.

Beim Stammtisch sprechen wir frei über religiöse Themen und Alltägliches für gläubige Menschen. Wer erst um 19.30 Uhr zum Stammtisch kommen kann oder möchte, ist herzlich willkommen.



## Stadtteilzentrum Rudow

Liebe Gemeindeglieder, hier kommen Neuigkeiten vom Stadtteilzentrum Rudow.

Im vergangenen Jahr konnte ich in der Ev. Kirchengemeinde Rudow arbeiten und hatte immer nette und hilfsbereite Gesellschaft. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge kann ich sagen, dass das Stadtteilzentrum jetzt ein Zuhause in dem Vereinshaus des Rudower Eigenheim- und Grundbesitzervereins gefunden hat. Das ist in der Neuköllner Str. 297, 12357 Berlin – nahe dem U-Bahnhof Zwickauer Damm.

Seit November gibt es dort den Nutzungsvertrag, aber bis das Stadtteilzentrum offiziell eröffnet, wird es noch etwas dauern. Los geht es trotzdem schon vor Ort. Im Dezember haben wir erst einmal aufgeräumt, sodass eine neue Küche eingebaut werden kann. 2025 sind gemeinsame Back- und Kochprojekte geplant – und natürlich soll auch zusammen gegessen werden – Sie sind herzlich eingeladen!

Außerdem haben wir im Dezember das Büro aufgeräumt und neue Möbel angeschafft, so dass meine Kollegin Sabrina Hartwig und ich jetzt vor Ort starten können. Frau Hartwig wird hauptsächlich für die Verwaltung und Sachbearbeitung zuständig sein, ich werde die Koordination der verschiedenen Angebote und Gruppen übernehmen.

Aber was wird jetzt konkret im Stadtteilzentrum Rudow passieren?

Seit dem 6. Januar 2025 gibt es zweimal die Woche eine offene (Ehrenamts-)Sprechstunde, in der wir uns freuen, mit Besuchenden ins Gespräch über ihre Wünsche und Ideen zu kommen. Wenn Sie Vorschläge oder Wünsche für ein Angebot haben, melden Sie sich gerne. Die Zeiten sind: dienstags von 10 – 12 Uhr und donnerstags von 15 – 18 Uhr. Aber auch sonst sind wir tagsüber oft vor Ort.

Bald wird es auch ein Offenes Nachbarschaftscafé geben. Hier gibt es Kaffee und Kuchen und die Möglichkeit einfach zusam-

menzusitzen, Spiele zu spielen, zu lesen und sich auszutauschen. Wer Lust und Zeit hat, Kuchen zu backen (vielleicht sogar gemeinsam vor Ort?), sage gerne Bescheid – ich würde mich über Unterstützung freuen! Über Spenden von Spielen, die noch gut erhalten und vollständig sind, freuen wir uns sehr.

Die Idee, einen einladenden Begegnungsort aufzubauen, mit einer Vielzahl von Möglichkeiten für Engagement und Gemeinschaft, hatte ich schon einmal hier vorgestellt. Eines der ersten regelmäßigen Angebote soll das Reparaturcafé für Elektrogeräte werden. Dazu berichten wir sicher in den nächsten Wochen mehr. Ich bin weiterhin dankbar für Ihre Wünsche, Ideen und Anregungen.

Ich möchte mich hier ganz herzlich für die große Gastfreundschaft der Gemeinde bedanken. Ich wurde sehr herzlich aufgenommen, und besonders der Austausch mit den Mitarbeitenden war großartig und hat mir sehr geholfen. Ich konnte mich so sehr gut in Rudow vernetzen. Danke auch an den Gemeindegemeinderat für das entgegengebrachte Vertrauen. Ich freue mich auf das neue Jahr 2025 und werde ganz sicher oft in der Gemeinde vorbeischaun.

Außerdem freue mich über Besuch, Anrufe oder E-Mails.

*Ihre Claudia Eichhorst*

Unser neuer Kontakt:

Claudia Eichhorst und Sabrina Hartwig

Stadtteilzentrum Rudow

Telefon: 030/67 81 29 63,

Mobil: 0176 16 89 04 07

E-Mail: c.eichhorst@diakoniewerk-simeon.de





# Herzliche Einladung zum Kaffeetrinken nach dem Gottesdienst

9. + 23. Februar 2025

im Foyer des Gemeindezentrums Dorfkirche  
Über helfende Hände für die Vorbereitung und  
Durchführung freuen wir uns! Sollten Sie gerne  
mithelfen wollen, melden Sie sich bitte bei:  
Henrike Drechsel, Tel: 66 99 26 14 (AB)  
oder drechsel@kirche-rudow.de



Einladung

## ACHTUNG!

Schließzeiten  
entnehmen  
Sie bitte  
dem aktuel-  
len Aushang  
oder unserer  
Homepage.

# RUDOWER TRÖDELSTUBE

GEMEINDEZENTRUM  
DORFKIRCHE

PRIEROSSE STRASSE 70-72

GEÖFFNET AM  
SAMSTAG  
VON 9 BIS 12 UHR

Winterpause vom  
25.01. bis 28.02.

ALLE EINNAHMEN WERDEN ZUGUNSTEN VON  
GITSCHINER 15

ZENTRUM FÜR GESUNDHEIT UND KULTUR, GEGEN AUSGRENZUNG UND ARMUT  
GESPENDET

Trödelstube

## Mein Konfirmationsspruch

Die Konfirmationen des Jahres 2024 liegen hinter uns. Hier sind zum letzten Mal die von den Mittwochs-Konfirmanden und -Konfirmandinnen verfassten Begründungen zu ihren selbst ausgewählten Konfirmationssprüchen abgedruckt:

### Malou

*„Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen.“*

Hallo, ich bin Malou und mein Konfi-Spruch ist aus Psalm 18, Vers 30.

Dieser Spruch erinnert mich daran, dass ich mit Gott, an den ich glaube, alles schaffen kann. Mit Gottes Hilfe kann ich Hindernisse überwinden, und er steht mir in jeder Situation bei. Mein Konfi-Spruch gibt mir Mut, weil ich weiß, dass ich nicht alleine bin.

### Emma

Hallo, mein Name ist Emma.

*„Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.“*

Ich habe mich für diesen Konfi-Spruch entschieden, da für mich die Liebe ein wichtiger und vor allem wunderschöner Teil unseres Lebens ist. Dieser Satz aus dem 1. Johannes, Kapitel 4, Vers 16 b zeigt auch, dass Gott uns immer lieben und vergeben wird, selbst wenn wir es nicht schaffen, ihm und unseren Nächsten Liebe und Vertrauen zu schenken. Wir bleiben trotzdem in seiner Liebe. Ebenfalls zeigen mir die Worte, welche eine große Rolle die Liebe auch in unserem Glauben spielt, und wie wichtig es ist, sie zu geben und zu erhalten. Mein Konfi-Spruch soll mich in meinem Leben begleiten, um mich an den großen Wert der Liebe zu erinnern und sie zu schätzen.

### Tyrone

Hallo, ich bin Tyrone, und ich hatte es bisher nicht immer leicht.

Deswegen sind mir die Sätze aus Psalm 23 *„Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar“* wichtig. Das wünsche ich mir für meinen weiteren Weg: Dass Gott für mich da ist wie ein guter Hirte und mich begleitet.

### Kian

*„Und ich sage dir noch einmal: Sei mutig und entschlossen! Hab keine Angst und lass dich durch nichts erschrecken, denn ich, der Herr, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst.“*

Mein Name ist Kian. Mein Konfi-Spruch aus Josua Kapitel 1, Vers 9 sagt mir, dass ich mutig sein kann, weil Gott bei mir ist. Gott gibt mir Kraft und nimmt mir die Angst, wenn ich vor neuen Herausforderungen stehe. Das ist eine Zusage, dass ich nicht allein bin und immer auf Gottes Unterstützung vertrauen kann.

### Alina

*„Ein Mensch sieht, was vor Augen ist, Gott aber sieht das Herz an.“*

Hallo, ich bin Alina und ich möchte diesen Satz aus dem 1. Samuel-Buch als wegbegleitenden Bibelvers behalten. Er ist schon mein Taufspruch. So bestätige ich bei meiner Konfirmation nicht nur meine Taufe, sondern auch diesen Satz, den meine Eltern ausgesucht hatten. Er erinnert mich daran, was wirklich wichtig ist, auch wenn man es oft mit den Augen nicht sehen kann.



Oma, Toilette, Bär, Pilz, fehlende Klavier Tasten



## Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

**Bis zum 16. Februar 2025** können Jugendliche, die im Frühjahr 2026 konfirmiert werden sollen, zum Konfirmandenunterricht angemeldet werden. Zur Anmeldung benötigen wir die Geburtsurkunde, falls sie noch nicht getauft wurden.

Voraussetzungen zur Konfirmation sind:

- Die regelmäßige Teilnahme am Konfirmandenunterricht
- Der Besuch von mindestens 12 Gottesdiensten und das Mitwirken an einem Gemeindeprojekt
- Die Teilnahme an zwei Konfirmandenreisen

Haben Sie noch Fragen?

Rufen Sie unsere Küsterin Frau Wolf an:

☎ 030 – 66 99 26 0 (Di 16.00 - 18.00 Uhr, Mi + Fr 09.00 – 12.00 Uhr),

kuesterei@kirche-rudow.de



## Anmeldung für die Kinder-Sommerreise 2025



Es ist Sommer in Brandenburg, und seit vielen Jahren treffen sich auf dem tollen großen Gelände der Perspektivfabrik viele Kindergruppen aus Berlin, aus Brandenburg, aus Niedersachsen oder Schleswig-Holstein. Und eben auch aus den Kirchengemeinden Rudow und Schönefeld-Großziethen!

Mitten auf einer Landstraße nahe Brandenburg/Havel, irgendwo im Nirgendwo sozusagen, kommt ein kleiner Abzweig mit einem Hinweisschild: Perspektivfabrik! Eine schmale Straße führt durch Felder und Wald direkt an den Beetzsee.

Sofort ist man auf einem riesigen Gelände mit einem Haupthaus in der Mitte, mehreren Bungalows und kleinen Ferienhäusern rechts und links vom Haus und einer riesigen Turnhalle, die gar nicht so recht ins Bild zu passen scheint.

Das Gelände liegt direkt am See, hat einen kleinen Badestrand, und es gibt eine große Fußballwiese, ein Beach-Volleyball-Feld, eine Kletterwand, einen Spielplatz. Am See sind die Kanus gestapelt, die Ruderboote liegen im Wasser, und die Paddel-Boards warten auf

ihren Einsatz.

In den Ferien steht mitten auf der Wiese ein großes Zelt – der erste Anlaufpunkt für alle Kinder. Ein Lied kündigt immer die Treffzeiten an. Im Zelt wird dann begrüßt, kennengelernt, gesungen, Infos werden weitergegeben, die liegengelassenen Schuhe und Handtücher vom Strand verteilt, die Party findet hier statt und – ganz wichtig – die täglichen Theaterstücke werden hier aufgeführt. Und dort begrüßen wir bekannte und unbekannte Figuren: Asterix & Obelix, Piraten und Papageien, Astronauten und Waschbären, Ritterinnen und Arielle, um nur einige zu nennen. Für die Kinder ein großes Spektakel, erleben sie doch mit ihren Lieblings-Darsteller:innen in den gemeinsamen Tagen große und kleine Abenteuer!

Es werden Schätze geborgen, Bösewichte zum Guten geführt, es müssen Pläne und Lösungen entwickelt werden, wie vermisste Figuren wiedergefunden werden können – es ist immer aufregend und spannend!

Und wenn es gerade keine gemeinsamen Aufgaben zu lösen gibt, wird viel gespielt,

gebastelt, im See gebadet, gesungen und getanzt, riesige Seifenblasen erobern den Himmel, Freundschaftsbänder werden geknüpft, die Bogenschütz:innen sind aktiv und Kisten-Klettertürme werden erklommen.

Es ist eine bunte und aufregende Woche für alle! Und am Ende gibt

es glückliche Kinder, die sich bereits auf das nächste Jahr freuen!

Willst DU dabei sein? **Für die Zeit vom 26.7. – 2.8.2025 können sich 35 Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren anmelden!**



Für Fragen, Anmeldungen und Infos kontaktiert mich gerne unter: [berthold@kirche-rudow.de](mailto:berthold@kirche-rudow.de) oder mobil unter: 0170/651 22 83  
Wir freuen uns auf euch!

*Birgit Berthold*



Kinderkirche –  
auch für Große



jeweils am letzten Sonntag im Monat um 11.00 Uhr  
im Gemeindezentrum am Geflügelsteig

23. Februar • 30. März

Familiengottesdienst am  
Ostermontag, 21. April

Anmeldung Kinder-Sommerreise 2025

Kinderkirche

# Zum Glück Glaube

## Ein Glück, helfen zu können

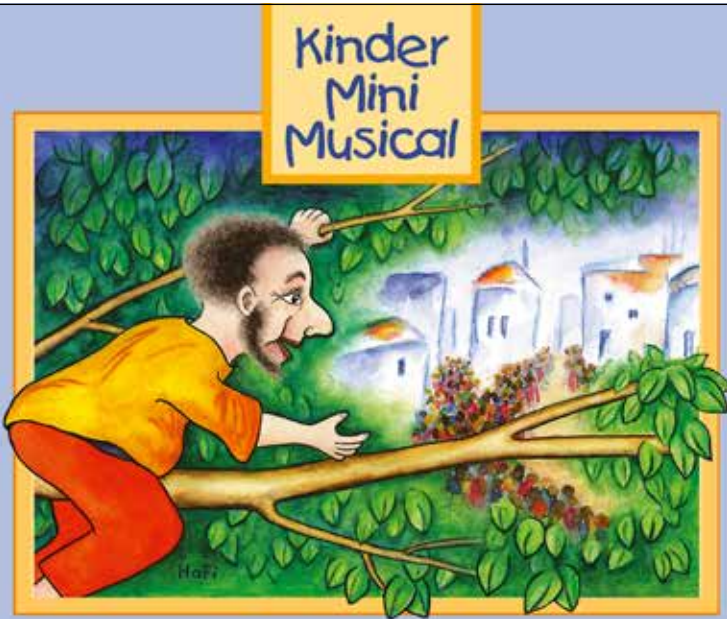
Es ist eines der bekanntesten Gleichnisse des Neuen Testaments, das Gleichnis vom barmherzigen Samariter: Ein Mensch wird auf offener Straße überfallen, liegt ausgeraubt und verletzt am Straßenrand. Zwei Menschen gehen achtlos an ihm vorüber; erst ein Dritter, ein Mensch aus Samarien, kümmert sich um den Verletzten, versorgt seine Wunden, bringt ihn in eine Herberge, wo sich weiter um ihn gekümmert wird, und bezahlt dafür. Dann geht er seines Weges, berühmt geworden für seine Barmherzigkeit. Ich möchte ihn heute einmal

anders nennen: den glücklichen Samariter. Denn ich glaube, dass die Begegnung mit dem Notleidenden auch den Helfenden verändert hat. Zunächst ist es ein gutes Gefühl, jemandem geholfen zu haben. Vielleicht hat es ihn auch von eigenen Sorgen abgelenkt, oder das, was ihn beschäftigt hat, ist durch die Konfrontation mit dem Leid eines anderen in neuem Licht erschienen. Die beiden, die ohne zu helfen vorbeigegangen sind, sie bleiben in dem Kreisen um sich selbst gefangen. Da öffnen sich keine neuen Perspektiven und Horizonte

– weder zu anderen Menschen noch zu Gott. Denn diese Perspektive gibt es ja auch bei dem Samariter. Er ist glücklich, weil er Gott glücklich gemacht hat.



Foto: Shutterstock/Weissendel | Ivana Kovic



# Zachäus

MARGRET BIRKENFELD

## Kinder-Musical-Projekt

**WAS:** Kinder-Musical "Zachäus"

**WANN:** Samstag, 08.02.2025, 16:00 Uhr

**WO:** Gemeindezentrum Dorfkirche

Zum Abschluss des Kinder-Musical-Projekts laden wir herzlich zur Aufführung des Einstudierten ein.

Der Eintritt ist frei. Über Spenden zugunsten der Gemeindearbeit freuen wir uns sehr.

## Liebe Familien,

kennen Sie das Sprichwort: „Der Weg zur Hölle ist mit guten Vorsätzen gepflastert“? Es findet sich sinngemäß in vielen Sprachen und Kulturen. Dietrich Bonhoeffer hat eine interessante kleine Abhandlung darüber geschrieben, die ganz einfach im Netz zu finden ist. „Hier enthüllt sich tiefe christliche Einsicht“, formuliert er und weist auf die menschliche Grenze hin und auf Gottes Wirken (London 1933-35, DBW, Bd.13, S. 344 f).

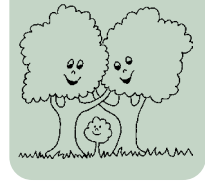


Foto: epd bild

**Zitat:** Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

### Dietrich Bonhoeffer

Der am 4. Februar 1906 in Breslau geborene evangelische Theologe Dietrich Bonhoeffer wurde vor 75 Jahren – am 9. April 1945 – im Konzentrationslager Flossenbürg, zusammen mit anderen Widerstandskämpfern gegen den Nationalsozialismus hingerichtet.



Gerade haben wir den ersten Monat eines neuen Jahres, zu dessen Beginn es wieder viele gute Vorsätze gab, hinter uns gebracht und uns von vielen „guten Vorsätzen“ schon verabschiedet. Warum machen wir immer wieder neue? Wir schauen auf unser imperfektes Leben, auf unsere gescheiterten Pläne für uns und unsere Kinder. Wir sehen im Spiegel unsere enttäuschten Gesichter und denken, ab jetzt machen wir alles besser. Schnell greifen wir zu Rezepten, die Selbstoptimierung versprechen. Ratgeber von Menschen, die sich mit unserer Psyche auskennen oder die alles besser gemacht zu haben scheinen als wir, haben Konjunktur. Wir wollen auch so werden wie sie und denken, das mit guten Vorsätzen erreichen zu können. Am liebsten wollen wir gleich die ganze Welt nach Pippi-Langstrumpf-Manier nach unseren Vorstellungen verändern: „Ich mach mir die Welt, wie sie mir gefällt,“ denkt und singt sie. Dabei setzt das Kind, kindgemäß, nicht nur mathematische ( $3 \times 3 = 6$ ), sondern auch physikalische und biologische Gesetze außer Kraft. Verkehrte Welt zu spielen, ist lustig – die Schöpfung zu verkehren nicht. Das hat Konsequenzen, die wir meist nicht ahnen können. Auf der Welt sehen wir inzwischen die Müllhalden unserer gefeierten Zivilisation. Das hindert niemand daran, im Weltall immer mehr Schrott zu hinterlassen. Schimmert da ein geozentrisches Weltbild durch? Was kümmert uns der Schrott, wenn er weit genug weg ist? Haben wir einfach keinen Respekt mehr vor der Schöpfung unseres Gottes, an den inzwischen weniger Menschen in unserem Land glauben als an die Macht von Massenaktivierung durch Geld, Show-Effekte und Netzaktivitäten. Wir lassen zu, dass „Promis“, die durchaus gute Schauspieler sein können, weil sie es schaffen, in andere Persönlichkeiten einzutauchen, ohne sich selbst zu offenbaren, plötzlich als politische Ratgeber auftreten. Gleiches gilt für Sportler, für die es nicht mehr reicht, in ihrer Sportart



Besonderes zu leisten. Ganz schwierig wird es, wenn wirtschaftlich erfolgreiche Milliardenäre, egal ob sie nun E.M., B.G. oder wie auch immer heißen, einen Teil ihrer Milliarden in die politischen Waagschalen dieser Welt werfen. Woran denken Sie, wenn Sie an den 23. Februar denken? Packt Sie auch hier der gute Vorsatz, diesmal die „richtige“ Wahl zu treffen? Auch das könnte schiefgehen, denn Sie wissen ja nicht, was die anderen wählen und schon gar nicht, ob nicht gerade der Punkt im Wahlprogramm, der Ihnen wichtig ist und ausschlaggebend für Ihre Wahl, am Ende dann nicht verwirklicht wird. Ein Wahlprogramm ist ja weder ein Koalitionsvertrag noch eine Regierungserklärung, und auch eine solche schützt nicht vor Überraschungen, die keiner vorher bedenken kann. Vielleicht bleiben Sie ja auch bei Ihrer Wahl vom vorigen Mal. Wir sollten auf alle Fälle von unserem Wahlrecht, von unserer „Stimme“, die wir in der Wahlkabine allerdings nicht erheben sollten, unbedingt Gebrauch machen. Wir wandeln unsere kleine einzelne Stimme dort durch die Benutzung des in allen Wahlkabinen gleichen Stifts in ein Kreuz auf dem Wahlzettel um. Dieser Stift garantiert eine freie, gleiche und geheime Wahl, vielleicht die wichtigste Grundlage unserer Demokratie. Niemand darf uns über die Schulter schauen, auch keine Videokamera, und wir dürfen den Wahlzettel nur verdeckt in der Wahlurne verschwinden lassen und ihn nicht offen zeigen, um unser eigenes Grundrecht zu schützen, und das ist gut so.

Ausgerechnet im Jahr 2025 ist die **Stimme** das Instrument des Jahres, das alle Jahre wieder seit 2008 vom Landesmusikrat ausgewählt wird. Dieses feine Instrument, das wir alle in uns tragen, klingt besonders schön nicht nur solistisch, sondern polyphon eingesetzt mit verschiedenen Stimmen, die zu einem Klangkörper zusammenwachsen.

Wenn ich an den 23. Februar 2025 denke, geht mein Blick 340 Jahre zurück. Es war das Jahr 1685. An diesem kalten Februartag wurde ein kleiner Junge geboren, der mit seinen Kompositionen zu einem Meister der Polyphonie werden sollte. Er wurde nach seinem Vater, der selbst zu Beginn des 30-jährigen Krieges geboren worden war und seine ersten 26 Lebensjahre in diesem schrecklichen Krieg erlebt hatte, Georg genannt, aber auch Friedrich. Seine Mutter (am 10. Februar 1651, drei Jahre nach Beendigung des 30-jährigen Krieges geboren) war die Pastorentochter Dorothea Taust. Der Vater, Georg Händel, arbeitete in Halle an der Saale als Chirurg in fürstlichem Dienst. Er kam als Pestarzt in den Wohnort seiner späteren Frau. Seine erste Frau und sein schon erwachsener Sohn waren an der Pest gestorben. Kurz vor Georg Friedrich Händels 12. Geburtstag starb sein Vater. Er hatte sich gewünscht, dass sein Sohn Jura studiert, war aber auf das musikalische Talent seines Sohnes aufmerksam gemacht worden und hatte ihm sogar Musikunterricht finanziert. Das „Hallelujah“ aus dem Oratorium „Der Messias“ machte GFH weltberühmt. Er verließ Halle, reiste nach Hamburg und Italien, arbeitete für den Kurfürsten von Hannover (den späteren König George I von England) und ging nach London, wo er als angesehener Opern-Oratorien- und Orchester-Komponist lebte und sogar die englische Staatsbürgerschaft durch eine Gesetzesänderung bekam.

Unsere Schulkinder haben jetzt erst einmal Winterferien. Falls der Schnee in Berlin ausbleibt oder nicht zum Rodeln reicht, könnte auch ein Besuch im Händel-Haus in Halle für die Ferien eingeplant werden. Schöne Ferien und einen schönen Februar wünscht allen Familien  
*christel jachan*

Besuchen Sie auch unsere Internetseite:  
**[www.kirche-rudow.de](http://www.kirche-rudow.de)**

# LIEBE KINDER, HALLO KIDS!

## Bibel für Kinder

Das Alte Testament erzählt die Geschichte Gottes mit dem Volk Israel, das Gott besonders am Herzen lag. Er hatte dem Stammvater Abraham das Land Kanaan als Gelobtes Land gegeben. Nach einer langen Geschichte, von der das erste Buch der Bibel erzählt, waren die Israeliten nach Ägypten gekommen. Das zweite Buch der Bibel, Exodus (das bedeutet Auszug), erzählt davon, wie das Volk Israel aus Ägypten flüchtet, weil es dort unterdrückt wurde und allerschwerste Arbeit leisten musste. Natürlich wollten die Ägypter nicht, dass die Israeliten weggingen, denn dann hätten sie

die schwere Arbeit ja selbst machen müssen. Als das Volk Israel unter Führung von Moses flüchtete, verfolgte sie der ägyptische König, der Pharao, mit seinen Soldaten. Plötzlich stand das Volk Israel am Roten Meer und kam nicht weiter. Von hinten kamen die Ägypter. Die Gefahr war groß. Da spaltete Gott das Meer, damit das Volk Israel unter Führung des Moses auf trockenen Wegen das rettende Ufer erreichen konnte. Doch die Ägypter jagten auch jetzt hinterher, weil sie das Volk Israel nicht freilassen wollten. Da ließ Gott das Meer zurückkommen, und die Ägypter mussten ertrinken. So rettete Gott das Volk Israel und befreite es aus der Gefangenschaft der Ägypter. Eine tolle Geschichte.

Im Bild sind vier Fehler, findest du sie?

Stefanie Kalb



Lösung: Basecap  
und Nachzieh-  
Auto, ein Reh und  
ein Tennisschläger

# Fantastische Welt der Bibel

Heute erzähle ich euch von einem Mann namens Paulus, der ein großer Freund von Jesus wurde, obwohl er ihm nie persönlich begegnet ist. Paulus hörte erst von Jesus, als dieser auferstanden und in den Himmel aufgefahren war.

Und anfangs mochte er Jesus gar nicht und verfolgte die, die an ihn glaubten. Einen ließ er sogar töten. Er hasste die Christen geradezu. Doch wie wurde er dann zu einem Freund von Jesus? Das erzählt die Bibel in der Apostelgeschichte: Paulus war auf dem Weg in die Stadt Damaskus, um da Christen

zu verhaften und ins Gefängnis zu werfen. Auf diesem Weg begegnete ihm Christus. Und das war so: Paulus sah ein so helles Licht, dass er zu Boden stürzte. Und Jesus redete mit ihm und fragte ihn, warum er die Christen verfolge? Darauf wusste Paulus keine Antwort. Dieses Erlebnis veränderte den Paulus total. Er wurde von einem Gegner Jesu zu seinem Freund. Er war so sehr von der Botschaft Jesu überzeugt und er liebte ihn so sehr, dass er unter vielen Gefahren in der Welt herumreiste und überall von Christus erzählte. Und die Menschen glaubten

ihm und wurde auch Christen. Überall entstanden christliche Gemeinden. Paulus erlebte dabei selbst, was es bedeutet, verfolgt, verhaftet und geschlagen zu werden.

*Waghubinger*

Lösung: Die  
Gluhbirne  
findest du auf  
dem Helm eines  
Soldaten..





# Kikeriki

Als Jesus eines Tages an einem See stand, wurde er von so vielen Menschen umringt, er wäre fast ins Wasser gefallen. Deshalb stieg er in ein Fischerboot und redete zu den Menschen. Als er fertig war, sagte er zu dem Fischer Simon: „Fahr mit mir auf den See hinaus und wirf deine Netze aus.“ Simon antwortete ihm: „Wir haben die ganze Nacht nichts gefangen. Und um diese Uhrzeit beißen sie erst recht nicht mehr an.“ Dann sagte er weiter: „Dir zuliebe werden wir es aber noch einmal ver-

suchen.“ Und so fuhren sie auf den See hinaus und warfen die Netze aus. Sie fingen so viele Fische, dass ihre Netze zu reißen drohten.

Die Fischer waren erstaunt und erschrocken zugleich. Da sagte Jesus zu Simon: „Fürchte dich nicht vor meiner Kraft. Komm mit mir. Dann wirst du nicht mehr Fische fangen, sondern Menschen für Gott gewinnen.“ Da ließen Simon, Jakobus und Johannes ihre Netze und ihre Boote liegen und schlossen sich Jesus an.

*Ingried Neelen*





Das Eis schmilzt, und der Wasserspiegel steigt pro Stunde um acht Zentimeter. Wie lang dauert es, bis das Boot unter Wasser ist, wenn sich der Bug in 30 Zentimetern Höhe befindet?  
 Lösung: Das Boot schwimmt immer auf dem Wasser.



Finde die acht Fehler!

$\bullet = 30$   
 $\bullet = 10$

Rita hat 2 getrocknete Kirschen,  
 Theo hat 30 weiße Beeren und Viola  
 10 rote. Theo möchte 5 rote  
 Beeren haben.  
 Kann er anschließend  
 noch getrocknete  
 Kirschen erhalten?

Lösung: Ja, er kann 15 weiße gegen 5 rote Beeren tauschen. Dann hat er noch 15 weiße Beeren übrig, von denen er 10 Stück gegen 2 getrocknete Kirschen tauschen kann.

**TIM & LAURA** [www.WAGHSTINGER.de](http://www.WAGHSTINGER.de)

Du spielst noch mit Bauklötzen?  
 Ich unterdrücke nur meinen Wunsch,  
 was Sinnvolles für die Gesellschaft zu  
 tun!

Oder soll ich später in einem  
 dieser sozialen Berufe landen,  
 ohne Spitzengehalt, Porsche und  
 regelmäßigen Arbeitszeiten?

Nützlich sein wollen  
 ist eine gefährliche  
 Versuchung!

Ich glaube in  
 meinem Zimmer  
 liegen auch noch  
 ein paar Klötze.

Eine schöne Zeit im Februar wünscht Euch Sabine Tennie



# Februar 2025

## MONTAG

09.30 - 10.45 Uhr  
**Krabbelgruppe** mit Irene für Familien mit Kindern bis 12 Monaten\*

11.00 - 12.15 Uhr  
**Kükenbunde** mit Irene für Familien mit Kindern von 1-3 Jahren\*  
\*Anmeldung unter familienzentrum.rudow@evkf.de

12.15 - 13.00 Uhr  
**Offenes Ohr** mit Irene

14.00 - 18.00 Uhr  
**Triolog Umgangstreff**  
Kooperationsangebot für getrennt lebende Familien,  
Anmeldung unter 030.315 117 744 oder umgangstreff-neukoelln@trialog-berlin.de

15.30 - 16.30 Uhr  
**Eltern-Kind-Bewegung** mit Irene für Familien mit Kindern ab 3 Jahren,  
keine Anmeldung nötig

## DIENSTAG

10.30 - 12.00 Uhr  
**Sprachcafé** mit Claudia, Nesrin und Claudia (Stadtteilzentrum Rudow) für Eltern mit ihren Kindern,  
keine Anmeldung nötig

15.00 - 16.30 Uhr  
**Komm rein - mach mit!**  
Projektangebot mit Birgit (Kirchengemeinde Rudow) und Claudia für Familien mit Kindern ab 3 Jahren,  
keine Anmeldung nötig

17.30 - 18.30 Uhr  
**Fit durch den (Familien-)Alltag** mit Roma  
• Kostenpflichtiger Kurs der Ev. Familienbildung - Anmeldung & weitere Infos unter fambikurse@evkf.de oder 030.660 909 171

## MITTWOCH

10.00 - 11.00 Uhr  
**Fit durch die Elternzeit für Mamas und Papis** mit Roma für Eltern mit Kindern bis 1 Jahr  
• Kostenpflichtiger Kurs der Ev. Familienbildung - Anmeldung & weitere Infos unter fambikurse@evkf.de oder 030.660 909 171

16.00 - 18.00 Uhr  
**Alleinerziehendentreff** mit Maïke für Alleinerziehende und ihre Kinder,  
keine Anmeldung nötig

## DONNERSTAG

10.00 - 12.00 Uhr  
**Beratung rund um den Familienalltag**,  
Anmeldung unter familienzentrum.rudow@evkf.de

15.00 - 17.00 Uhr  
**Familientreff** mit Claudia, Nesrin und Ebru für Familien mit Kindern von 0-6 Jahren,  
keine Anmeldung nötig

\*Angebot über den Neuköllner Familiengutschein  
Kostenlose Teilnahme für (werdende) Familien aus Neukölln mit Kindern bis zum 3. Lebensjahr



Das Landesprogramm Berliner Familienzentren ist eine Initiative der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie in Kooperation mit den Berliner Jugendämtern.  
Weitere Informationen finden Sie unter www.berliner-familienzentren.de

## FREITAG

09.30 - 11.30 Uhr  
**Frühstückscafé** mit Claudia und Nesrin für werdende Eltern und Eltern mit Babies,  
keine Anmeldung nötig

11.30 - 12.00 Uhr  
**Offenes Ohr** mit Claudia

09.30 - 11.00 Uhr  
**Themencafé rund um Babys erstes Jahr\*** mit Maïke (8 Termine)\*

11.00 - 12.30 Uhr  
**Themencafé Nachgefühl - Kleinkinder von 1-3 Jahren begleiten\*** mit Maïke (8 Termine)\*,  
\*Anmeldung unter familienzentrum.rudow@evkf.de

15.00 - 16.00 Uhr  
**Klatschen, stampfen, Lieder singen** mit Maïke für Familien mit Kindern ab 3 Jahren,  
keine Anmeldung nötig

## SAMSTAG

09.00 - 12.00 Uhr  
**"Lets play" Spielangebot** mit Maïke für Familien mit Kindern von 0-6 Jahren,  
jedem 1. und 3. Samstag im Monat - im Geflügelsteig,  
keine Anmeldung nötig

### Kontaktinfos

Mail: familienzentrum.rudow@evkf.de  
Tel.: 030.66 99 26 19

in der Prierosser Str. 70-72 | 12355 Berlin  
und im Geflügelsteig 28 | 12355 Berlin

Alle Angebote vom Familienzentrum\* sind kostenfrei.

## Gebhardt Transport & Gartenservice

- Baumfällung (Notdienst) / Heckenschnitt / Erdarbeiten
- Wurzelentfernung / Stubbenfräsen
- Kompostsäcke / Laubsäcke (Big Bags)
- Mutterboden / Oberboden / Pferdemit / Hackschnitzel
- Kies / Sand / Splitt / BTRC/ Heu / Stroh
- **Entsorgung Lieferung** für Garten Haushalt Bauen / **Selbstlader**
- Mietgeräte (Holzspalter / Rasenwalze / Betonmischer / Häcksler 20cm)
- Sperrmüllentsorgung



Mobil: 0172/3082115 Tel: 030/66868540

Rene Gebhardt / Orionstr.31 / 12435 Berlin / [www.GebhardtTGS.de](http://www.GebhardtTGS.de) / Email: GebhardtTGS@aol.com



**Planung**  
**Reparatur**  
**Wartung**

Uwe Schmidtke – MEISTERBETRIEB

Verlängerte Werderstraße 14 A • 12524 Berlin • schmidtke\_u@web.de

Mobil: 0160 / 96 27 28 17 • Tel.: 030 / 67 06 81 18

 **TUI ReiseCenter**  
So geht Urlaub.

Reisebüro Katja Wallström e.K.

Alt-Rudow 25a, 12357 Berlin, Tel. 030/663 70 11

E-Mail: [berlin1@tui-reisecenter.de](mailto:berlin1@tui-reisecenter.de), [www.tui-reisecenter.de/berlin1](http://www.tui-reisecenter.de/berlin1)

Öffnungszeiten: **Montag - Freitag 10.00 - 18.00 Uhr**

**Detlef Blisse**  
Garten- und Landschaftsbau

Alt-Rudow 50 . 12357 Berlin  
663 91 46

[www.blisse-landschaftsbau.de](http://www.blisse-landschaftsbau.de)



- Neuanlagen
- Gartenpflege
- Baumarbeiten
- Pflasterarbeiten
- Wegebauarbeiten
- Natursteinarbeiten
- Schneeräumung



Innungsbetrieb

# P&H

## DACHBAU GmbH

Deckenbau aller Art • Stiegebau • Dachstuhl • Dachziegel • Flachdachentwässerung  
Eingangsarbeiten • Bau- und Außenputz • Solaranlage • Kleinfachsanlagen  
Giebel- / Frontdachentwässerung • Außenentwässerung nach TROB 818

**Büro Süd**  
Wallersdorfer Chaussee 7 · 12355 Berlin-Rudow  
Tel. 030 / 662 10 09 · Fax 030 / 66 46 23 92


[www.ph-dachbau.de](http://www.ph-dachbau.de) · [info@ph-dachbau.de](mailto:info@ph-dachbau.de)

## POMPLUN

### Elektro-Installationen

- Gebäudetechnik
- Sprechanlagen
- Telefonanlagen
- Beleuchtungstechnik
- Kabel TV / Sat-Anlagen
- Alarmanlagen
- und vieles mehr

Margueritenring 47 · 12357 Berlin  
**Telefon (0 30) 6 61 12 94**  
**Telefax (0 30) 66 62 36 90**



# Glasererj

**Exner & Hürdler GbR**  
**Meisterbetrieb**

Groß-Ziethener-Chaussee 14  
12355 Berlin-Rudow

**☎ 66 90 91 60**  
**Fax 66 90 91 61**




## Gästezimmer Haus Reinert's

... in ruhiger Lage im Grünen  
 ... mit gemütlichen, sauberen Zimmern.

Margueritenring 47 · 12357 Berlin-Rudow  
**Telefon (0 30) 6 62 66 99**  
**Telefax (0 30) 66 62 36 90**



## RICHERT

### Bestattungen

*„Im Garten der Zeit wächst die Blume des Abschieds.“*

**Seit 1902 in Rudow und Umgebung für Sie da**

Wir sind Ihre kompetenten Ansprechpartner für Bestattung und Bestattungsvorsorge. Lassen Sie sich kostenlos beraten.

**Eigene Parkplätze vorm Haus:** Prierosser Straße 65  
[www.richert-bestattungen.de](http://www.richert-bestattungen.de)

**Tag & Nacht:**  
**030 / 663 40 78**



## über 150 Jahre Bestattungskultur



## KLUTH

### BESTATTUNGEN

Familientradition seit 1861

**Tag und Nachruf: 030 / 781 51 02**  
 Hauptstraße 106, 10827 Berlin [www.kluth-bestattungen.de](http://www.kluth-bestattungen.de)  
 Inhaber Fabian Lenzen - Hausbesuche jederzeit möglich






Schuhe für die  
ganze Familie!

Alt-Rudow 63, 12355 Berlin

Tel.: 663 31 24

Fax: 66 46 17 00

Unser Geschäft ist auch  
für Rollstuhlfahrer  
zugänglich.



Inh. Britta Gatzke

Nur! Hermannstraße 140  
Ecke Juliusstraße

SEIT ÜBER  
75 JAHREN  
DAS BESTATTUNGSHAUS  
IHRES VERTRAUENS  
IM FAMILIENBESITZ

**PETER**

**BESTATTUNGSHAUS  
WERNER PETER OHG**

Hermannstr. 140, 12051 Berlin-Neukölln  
Stadtautobahnausfahrt Britzer Damm

Bestattungsvorsorge,  
Beratung jederzeit:

**625 10 12**

TAG und NACHT  
☐ auf dem Hof

Unsere Inserenten empfehlen sich

*Auch im Alter: Mittendrin statt  
außen vor.*

**Gute Pflege in Berlin-Rudow macht vieles möglich.**

**Haus Gartenstadt**  
Waltersdorfer Chaussee 160 | T +49 (0)30 67065 0 | [www.korian.de](http://www.korian.de)



Innungsmitglied

**Dachdeckerei GmbH**

12305 Berlin-Lichtenrade

15831 Mahlow, Ibsenstraße 73

**HANACK**

- Flach-/Steildach / Fassadenverkleidung
- Bauklempnerei/Schornsteinbau
- Solartechnik
- Gerüstbau / Zimmermannsarbeiten

Tel. 030 / 742 76 87

Tel. 03379 / 37 07 04 [www.hanack.de](http://www.hanack.de)

# Neue Apotheke

*Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen*

Wir sind für Sie da:

Mo-Fr von 8:30 - 18:30 Uhr

Sa von 8:30 - 13:30 Uhr

Sie finden uns:

gegenüber der Dorfkirche  
Köpenicker Str. 184 - 12355 Berlin

Sie erreichen uns:

Telefon: 6631092

Im Internet:

[www.neueapotheke.net](http://www.neueapotheke.net)

**Unser Service**

monatliche Aktionen

ausführliche Beratung

Verleihservice

Gesundheitschecks

*Tamara Weichhold*

**Fachfußpflege**

**Kornblumenring 29**

**12357 Berlin**

**Handy 0177 / 454 80 23**

**Telefon 030 / 23 46 25 25**

**[meinkornfeld@gmail.com](mailto:meinkornfeld@gmail.com)**



**JAUTZKE  
AUGENOPTIK**

MEISTERBETRIEB MIT  
EIGENER WERKSTATT

Augenprüfung und  
Contactlinsenanpassung

Führerschein-Sehtest  
Brillen / Sportbrillen  
Sonnenbrillen  
Contactlinsen-/Pflegemittel  
Lupen-Lesegläser  
Videoberatung

Rudower Strasse 15  
12351 Berlin  
Tel.: 030 - 602 578 34



**lernstudiodobarbarossa**

weiterbildung. nachhilfe. sprachkurse.

**Smartphonekurse  
für die Generation 50+**

**NACHHILFE**

**SPRACHKURSE**

**COMPUTERKURSE**

**Tel.: 030 / 66 86 99 33**

**Groß-Ziethener Chaussee 17 ■ 12355 Berlin**

**Erfolgreich werben im  
Gemeindegruß Rudow**

**☎ 66 99 26 - 0**

Erd-, Feuer-, See-  
und Baumbestattungen  
für alle Berliner Bezirke

Persönliche Beratung im Trauerfall  
Bestattungsvorsorge  
Hausbesuche

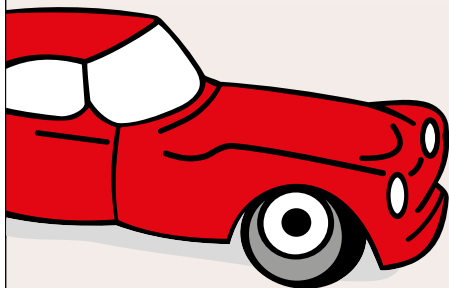


Hermannstraße 119, 12051 Berlin  
[www.bestattungen-christian-peter.de](http://www.bestattungen-christian-peter.de)



## Kfz-Meisterbetrieb Stephan Weiland

Reparaturen • TÜV/AU im Hause • Klimaanlage • typenoffen



### Stephan Weiland

Kanalstraße 5A  
12357 Berlin

(030) 60 49 03 16  
(0172) 913 41 59



## Lücke Bestattungen



Lücke Bestattungs-Institut M. Ruffert KG  
Alt-Buckow 1 - 12349 Berlin  
Familienbetrieb in 4. Generation

Tag & Nacht: 030 – 604 40 64  
Telefax: 030 – 605 45 57  
[www.lueckebestattungen.de](http://www.lueckebestattungen.de)



## Impression <sup>ILT</sup> von Rodenstock – ein Gleitsichtglas, so einzigartig wie Sie.

Jeder Mensch hat ein einzigartiges Gesicht. Zum Beispiel sind die Form der Nase und der Augenabstand unverwechselbar. Diese und weitere Merkmale berücksichtigt Rodenstock bei der Fertigung Ihres Gleitsichtglases Impression <sup>ILT</sup>. Dadurch wird Ihre Brille so individuell wie Ihre Persönlichkeit und Ihr Seherlebnis einzigartig. Besuchen Sie uns. Wir beraten Sie gerne.

### Sylvia Brandt

Augenoptiker staatlich geprüft

Alt-Rudow 26 • ☎ 663 30 07



**Elektro-Krause**  
Innungsbetrieb GmbH

*Wir installieren  
Zufriedenheit*



Haushalts- und Industrieanlagen



**66 09 85 44**

info@elektro-krause.berlin

Krokusstr. 86 • 12357 Berlin • www.elektro-krause-berlin.de



## Wellness, Kosmetik Bioreinigungsprodukte Haushaltswasserfilter

Beratung und Verkauf: **Gabriele Pritzel**

Rhodeländerweg 89, 12355 Berlin

☎ 030 - 92 36 64 67, Handy 0162 - 468 72 94

eMail: gabriele.pritzel@gmx.de

www.amway.de/user/gabriele\_pritzel

Bauunternehmen  
**ROLF GIESE**  
Maurermeister

Maurer-,  
Beton- und  
Putzarbeiten

Verblend- u. Klinkermauerwerk  
Balkon- und Fassadensanierung  
Bauwerksabdichtung • Altbausanierung

Sperlingsweg 5 A, 15741 Bestensee

Mobil: 0179 / 780 21 36

**TEDmusic**

Musik die zum Feiern einlädt!

Ihr DJ für:

- + Hochzeiten
- + Messen
- + Clubs/ Bars
- ... uvm.

DJ TED - Tobias Duesterdtck  
www.TEDmusic.net  
mail@TEDmusic.net  
+49 (0) 176 - 325 83 681



# K. Gruhn

Landschafts- & Gartenbau  
Berlin und Brandenburg

## Dauergartenpflege für die ganze Saison

• Steinsetzarbeiten • Garten-Neu- und Umgestaltung • Hecken- und Strauch-  
schnitt • Rasenpflege • Baumpflege • Neupflanzungen • Rollrasen • Winterdienst

Karl-Liebknecht-Str. 154 • 15732 Schulzendorf  
Mobil: 0177-57 57 57 9 • [www.gruhn-gartenpflege.de](http://www.gruhn-gartenpflege.de)



## Erfolgreich werben im Gemeindegruß Rudow

 66 99 26 - 0

## Sabine Berk

Malermeisterbetrieb

Waßmannsdorfer Chaussee 1a  
12355 Berlin  
Tel. 030 / 66 92 28 05  
Fax 030 / 66 92 28 06



Malerarbeiten • Fassadenrenovierung • Fußbodenverlegearbeiten

## DIAKONIE HALTESTELLE

Menschen begleiten - Entlastung geben

Diakoniewerk   
Simeon   
Pflege & Betreuung

Für Menschen mit **Pflegegrad**, z.B. bei Demenz oder anderen Erkrankungen sowie zur Entlastung der Angehörigen. Unterhaltung und Beschäftigung, gemeinsames Kaffeetrinken, Begleitung zum Arzt, Friseur oder bei kleinen Einkäufen oder auch ein Besuch bei Gruppenangeboten zur Freizeitgestaltung. **Wir haben das passende Angebot für Sie!**

Wenn Sie diese Angebote **selbst als Freiwillige\*r** für Menschen mit Pflegegrad anbieten möchten, tun Sie dies bei unserer Diakonie Haltestelle. Dafür erhalten Sie von uns Fortbildungen und Austauschtreffen, Aufwandsentschädigungen und Versicherungsschutz für die Zeit Ihrer Tätigkeit. **Rufen Sie uns an!**

**KONTAKT:** Diakonie Haltestelle Neukölln Süd, Sabine Oldenburg  
Tel.: 030 39206291 | Mail: [s.oldenburg@diakoniewerk-simeon.de](mailto:s.oldenburg@diakoniewerk-simeon.de)

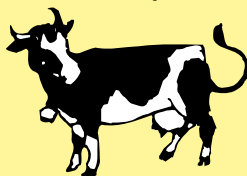
Diakonie   
Haltestelle

[www.diakoniewerk-simeon.de](http://www.diakoniewerk-simeon.de)

# Milchhof Mandler

Der tierartenreichste Bauernhof Berlins  
mit Pensionspferdehaltung

**Täglich frische  
Milch aus  
Menders Stall.**



Öffnungszeiten:

Mo-Fr:	7 bis 11 Uhr
Di, Do, Fr	15 bis 17 Uhr
Sa	7 bis 12 Uhr
So	8 bis 10 Uhr

**Butter, Käse, Wurst-/Fleischwaren, frische Eier,  
selbstgemachte Marmelade sowie Honig vom Imker**

Lettberger Straße 94 • 12355 Berlin • ☎ 663 40 44 und 664 44 33  
Fax: 669 18 96 • [www.milchhof-mandler.de](http://www.milchhof-mandler.de)

## Mario Pöschl Schlüsseldienst Rudow

Sicherheitstechnik • **Notdienst Tag & Nacht**  
Verkauf - Beratung - Lieferung - Montage

### Sicherheitstechnik

- Schließanlagen
- Sicherheitsbeschläge
- Schlüssel und Schlösser aller Art
- Einbruchschaden Schnelldienst
- Sicherheitsschlösser
- Türschließer
- Briefkastenanlagen

Lößnitzer Weg 37, 12355 Berlin, ☎ 030 - 66 46 39 55, Fax 66 46 39 56  
Handy 0173 - 621 50 31, eMail: [schluesseldienst\\_poeschl@web.de](mailto:schluesseldienst_poeschl@web.de)

TAG UND NACHT  
030 751 10 11



## HAHN BESTATTUNGEN

Seit 1851 im Familienbesitz

Wir beraten Sie individuell und kompetent zur  
**Bestattungsvorsorge** und im **Trauerfall**.

Unseren **Vorsorgeordner** erhalten Sie  
in der Filiale.

Mehr auf [unserer Webseite](#).

In Alt-Mariendorf Reißbeckstraße 8 **Hausbesuche**



**GLASEREI  
KARL HEINZ  
MAASSEN GMBH**

Meisterbetrieb

- Spiegel
- Glasdächer
- Ganzglastüranlagen
- Neu- u. Reparaturverglasung
- Isolierglas • Insektenschutz • Markisen

**Direktabrechnung mit Ihrer Hausratversicherung**

Warmensteinacher Str. 56 • 12349 Berlin  
**Tel. 61 30 95 93**



**YVONNE KLEIN**  
Polsterei Manufaktur

Aufarbeitung, Neubezug  
Spezialanfertigungen & Reparaturen  
sämtlicher Polstermöbel & Bootspolster

Telefon 030.91476573 Mobil 0176.96318094  
[www.yvonneklein.berlin](http://www.yvonneklein.berlin)

Erfolgreich werben im  
Gemeindegruß Rudow  
**☎ 66 99 26 - 0**

[www.hahn-apartement.de](http://www.hahn-apartement.de)

komplett ausgestattete 1-Zimmer-Nichtraucher-Appartements bis zwei Personen im Souterrain in privater kleiner Anlage - WLAN-Gastzugang, ab 5 Übernachtungen – Langzeitaufenthalt auf Anfrage – keine Haustiere  
e-mail: [info@hahn-apartement.de](mailto:info@hahn-apartement.de), Bitterfelder Weg 81, 12355 Berlin  
Telefon +49 30 66 06 38 90




**REINEMANN**  
BESTATTUNGEN

Lieselotte-Berger-Straße 45  
Im Frauenviertel  
12355 Berlin Rudow  
☎ jederzeit 479 881 00

Gern führen wir auf Wunsch Hausbesuche durch.  
[www.reinemann-bestattungen.de](http://www.reinemann-bestattungen.de)



**Carsten GÖTTE GmbH**  
INSTALLATEURMEISTERBETRIEB seit 1918

**SANITÄRE ANLAGEN**

**GASHEIZUNGSBAU**

**KOMPLETTBÄDER**

Buckower Damm 235 • 12349 Berlin  
Tel. 030 - 606 82 98 • [www.carsten-goette.de](http://www.carsten-goette.de)

Unsere Inserenten empfehlen sich

# GEMEINDEZENTRUM DORFKIRCHE

Prierosser Straße 70-72

## Offener Jugendtreff

freitags, 18.00 - 22.00 Uhr *Sanja Tilsner*

## Kindereisenbahn auch für Große,

Treffen nach Absprache

☎ 0160 90 63 96 23 *Jens Blumenthal*

## Spielegruppe, montags 13.30-15.30 Uhr.

☎ 0174 / 627 18 49 *Rainer Schmidt*

## Ehepaarkreis, Mittwoch,

12.02.2025, 18.30 Uhr *Heide Binner*

## Gedächtnistraining, montags,

Kurs 1: 14.00 Uhr, Kurs 2: 15.15 Uhr

*Ingrid Stock*

## Rudower Goldstückchen,

jeden 3. Dienstag im Monat, 10.00 Uhr

*Henrike Drechsel*

## Frauen-Mini-Treff, 14-tägig, dienstags

14.30 Uhr

*Ingrid Seiffert*

## Die Goldsucher, 2. Mittwoch im Monat,

14.00 Uhr

*Heinz-Jürgen Stamm*

## Weltgebetstagsvorbereitung,

Montag, 10.02.2025, 19.30 Uhr

*Pfrn. Beate Dirschauer und Frauenteam*

## Goldene 99er & Goldregen, 3. Montag

im Monat, 10.00 Uhr *Pfrn. Beate Dirschauer*

## Kreativkreis, freitags, ab 19.30 Uhr

*Ch. Mickmann, Michaela Spintzik*

## Goldies 07,

1. Montag. in jedem ungeraden Monat,  
10.00 Uhr

*Team*

## Goldsterne 11,

2. Donnerstag im Monat, 15.00 Uhr

*Renate Schnoor, Elvira Lenzen*

## Seniorencafé,

11. + 25.02.2025, 14.00 Uhr

*Barbara Jolitz & Heide Binner*

## Senioren-Englisch,

dienstags, 17.00-18.00 Uhr,

☎ 66 46 03 70

*Frau Brämer*

## Gymnastik, mittwochs, 8.15 - 9.15 Uhr

*Vanessa Ney*

## Goldenes Band,

2. Montag alle 2 Monate, 10.00 Uhr

*Ehepaar Perssen*

## GK 50, jeden 2. Mittwoch im Monat, 10.00 Uhr

*Frau Angilella, Frau Magdeburg*

## Besuchskreis,

Letzter Montag des Monats, 9.30 Uhr

*Henrike Drechsel, Franz Perssen & Team*

## Geburtstagskaffee,

(Jan./Feb.) Dienstag, 11.03.2025, 14.00 Uhr

*Henrike Drechsel*

## Blattgold, jeden 4. Donnerstag des

Monats

*Pfrn. Beate Dirschauer*

## Smartphone & Computer

für SeniorInnen, 17.00 - 18.30 Uhr

2. + 4. Di. im Monat

*Peter Weck*

## Trödelstube,

samstags, 9.00 - 12.00 Uhr

*Team*

## Schaukastenkreis,

nach Absprache

*Katharina Binner u. Team*



## Musikalische Angebote

### GEMEINDEZENTRUM DORFKIRCHE

Prierosser Straße 70-72

„**Amazing Graces**“ Pop-Gospel-Chor  
dienstags, 19.15 - 21.15 Uhr *Timo Franke*

„**The Joyful Voices**“ Gospel-Chor,  
donnerstags, 19.00 - 21.00 Uhr  
*Timo Franke*

**Posaunenchor**, mittwochs in der Kirche  
19.00 - 21.00 Uhr *Timo Franke*

**Singkreis**, donnerstags,  
11.00 Uhr *Timo Franke*

### GEMEINDEZENTRUM Geflügelsteig 28

**Klöppelgruppe**, montags,  
17.00 - 19.00 Uhr, ☎ 60 40 68 50,  
*Doris Budnick*

**Kinderkirchenteam**  
dienstags, 18.30 - 20.00 Uhr  
*Pfr. Philipp Reis, Birgit Berthold & Team*

**Pen & Paper**, nach Absprache,  
☎ 0176-41 60 19 96, dirk.hansel@gmx.de  
*Dirk Hansel*

**Boule**, samstags, 14.00 Uhr  
*Joachim Sauer mann*

**Schaukastenkreis**,  
nach Absprache *Katharina Binner u. Team*

**AG Umwelt**, weitere Informationen bei  
vera.blumenthal@web.de  
*Vera Blumenthal*

**Frauenturnen**,  
dienstags, 19.00 Uhr *Traute Gust*

**Orientalische Tanzgruppe**,  
mittwochs, 19.00 Uhr  
☎ 0178-521 77 62 *Dana Richter*

**Yoga**, dienstags 9.15 - 11.00 Uhr,  
☎ 663 54 56 *Frau Kögel*

**Line Dance**, donnerstags, 19.00 - 20.15 Uhr,  
Anmeldung: ☎ 66 46 03 70 *Frau Brämer*

**Qigong**, montags, 16.00-17.00 Uhr,  
☎ 01512 - 305 75 93 *Herr Baerwald*

*Wir freuen uns über alle  
Besucher unserer Kreise.  
Auch Sie sind  
herzlich eingeladen.*

Veranstaltungen

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Rudow,  
Köpenicker Straße 187, 12355 Berlin.

Redaktions-eMail: gemeindegross@kirche-rudow.de.

**Verantwortlich:** Redaktionsausschuss des Gemeinde-  
kirchenrates: Heide Binner, Dana Richter, Sabine Tennie,  
Sabine Galley, Christel Jachan, Beate Dirschauer

### Gestaltung, Satz und Herstellung:

Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Rudow,  
Köpenicker Straße 187, 12355 Berlin.

Redaktions-eMail: gemeindegross@kirche-rudow.de.  
(Beiträge mit Verfasserangabe müssen nicht mit der  
Meinung der Redaktion übereinstimmen)

**Gedruckt in Rudow:** Druckerei Lilie,  
Eichenauer Weg 48, 12355 Berlin

Hergestellt aus Papier, das mit dem Umweltzeichen  
der Europäischen Union (EU-Ecolabel: FI/11/001)  
ausgezeichnet ist.

Redaktionsschluss für die Ausgabe

**März: 1. Februar 2025**

**April: 1. März 2025**

Gottes Schöpfung **nah** gesehen



*Der Kleiber*

Foto: Karin Vetter

